



**BEDIENUNGSANLEITUNG**

**XT**

**XT600E**

**4PT-28199-G7**

Lieber Motorradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen – denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine XT600, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die XT600 am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

# Kennzeichnung wichtiger Hinweise

---

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet „GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!“

## **⚠️ WARNUNG**

Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

## **ACHTUNG:**

Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

## **HINWEIS:**

Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

## **HINWEIS:**

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
  - Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
-

# Kennzeichnung wichtiger Hinweise

---

---

GW000002

**⚠️ WARNUNG**

---

**Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!**

---

---

---

GAU04229

**XT600E**

**Bedienungsanleitung**

**©2001 YAMAHA MOTOR CO., LTD.**

**1. Auflage, Juni 2001**

**Alle Rechte vorbehalten.**

**Nachdruck, Vervielfältigung und  
Verbreitung, auch auszugsweise,  
ist ohne schriftliche Genehmigung der  
YAMAHA MOTOR CO., LTD.**

**nicht gestattet.**

**Printed in Japan.**

1 Sicherheit hat Vorfahrt

1

2 Fahrzeugbeschreibung

2

3 Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3

4 Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

4

5 Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

5

6 Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

6

7 Pflege und Stilllegung

7

8 Technische Daten

8

9 Fahrzeug-Identifizierung

9

Index





Sicherheit hat Vorfahrt ..... 1-1



# Sicherheit hat Vorfahrt

---

Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

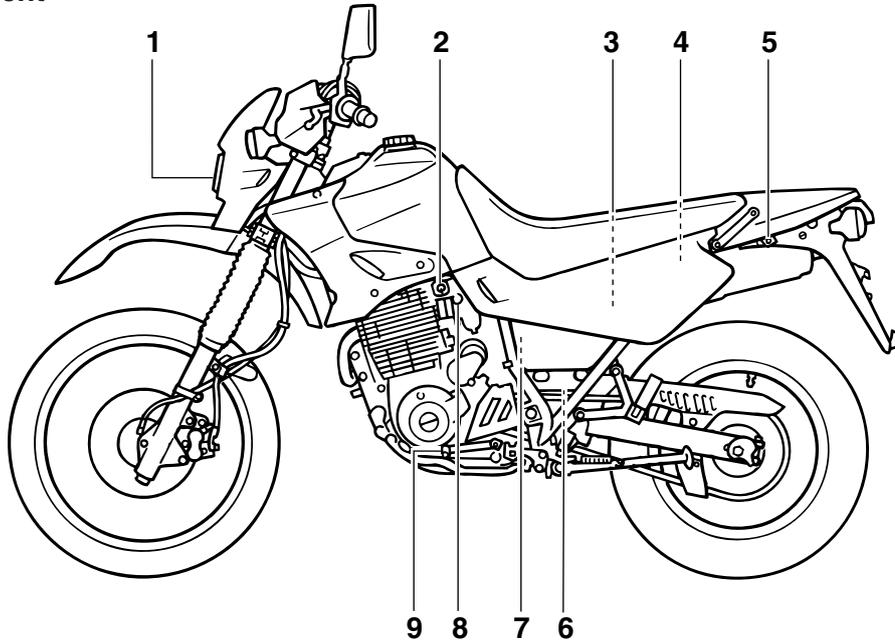
Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorradhandschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

Linke Seitenansicht .....	2-1
Rechte Seitenansicht .....	2-2
Bedienungselemente, Instrumente .....	2-3

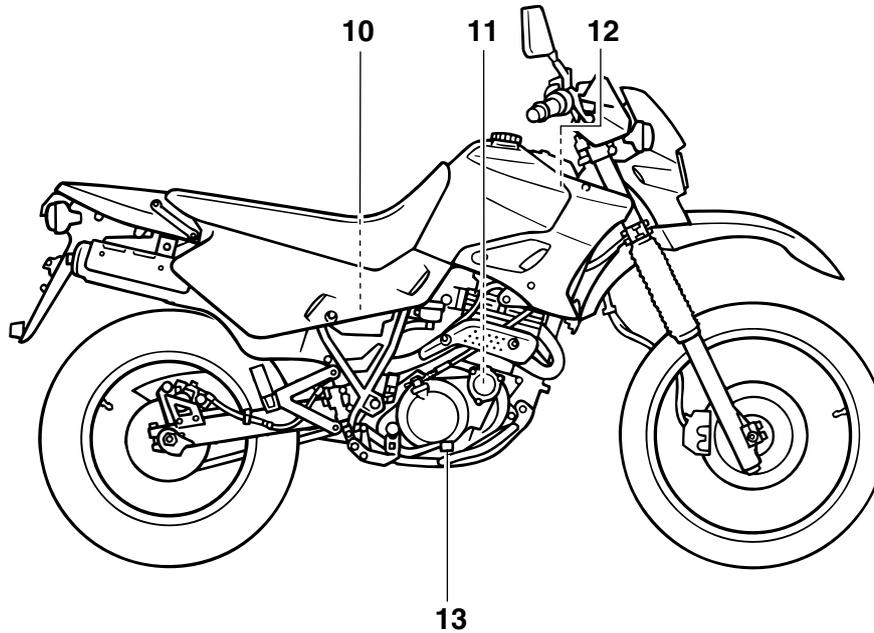
# Fahrzeugbeschreibung

## Linke Seitenansicht



- |                   |              |                                      |              |
|-------------------|--------------|--------------------------------------|--------------|
| 1. Scheinwerfer   | (Seite 6-33) | 6. Einstellmutter (Federvorspannung) | (Seite 3-10) |
| 2. Kraftstoffhahn | (Seite 3-8)  | 7. Sicherung                         | (Seite 6-32) |
| 3. Batterie       | (Seite 6-31) | 8. Chokehebel                        | (Seite 3-9)  |
| 4. Bordwerkzeug   | (Seite 6-1)  | 9. Fußschalthebel                    | (Seite 3-5)  |
| 5. Helmhalter     | (Seite 3-10) |                                      |              |

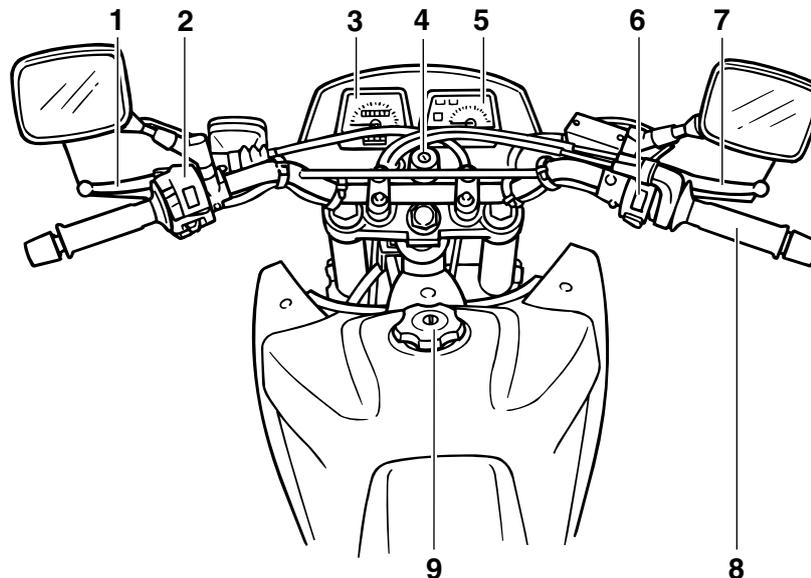
## Rechte Seitenansicht



- |                             |                   |
|-----------------------------|-------------------|
| 10. Luftfilter              | (Seite 6-13)      |
| 11. Ölfilter                | (Seite 6-11)      |
| 12. Öltank-Schraubverschluß | (Seite 6-10)      |
| 13. Fußbremshebel           | (Seite 3-5, 6-21) |

# Fahrzeugbeschreibung

## Bedienungselemente, Instrumente



1. Kupplungshebel
2. Lenkerarmatur links
3. Tachometer
4. Zünd-/Lenkschloß
5. Drehzahlmesser

(Seite 3-4, 6-20)  
(Seite 3-3)  
(Seite 3-2)  
(Seite 3-1)  
(Seite 3-3)

6. Lenkerarmatur rechts
7. Handbremshebel
8. Gasdrehgriff
9. Tankverschluß

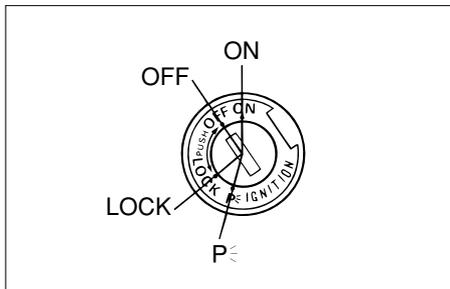
(Seite 3-4)  
(Seite 3-5, 6-21)  
(Seite 6-16, 6-27)  
(Seite 3-6)

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

---

Zünd-/Lenkschloß .....	3-1
Kontrolleuchten .....	3-2
Tachometer .....	3-2
Drehzahlmesser .....	3-3
Lenkerarmaturen .....	3-3
Kupplungshebel .....	3-4
Fußbremshebel .....	3-5
Handbremshebel .....	3-5
Fußschalthebel .....	3-5
Tankverschluß .....	3-6
Kraftstoff .....	3-6
Kraftstoffhahn .....	3-8
Chokehebel .....	3-9
Sitzbank .....	3-9
Helmhalter .....	3-10
Federbein einstellen .....	3-10
Seitenständer .....	3-11
Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System .....	3-12

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



GAU00029

## Zünd-/Lenkschloß

Das Zünd-/Lenkschloß verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU00036

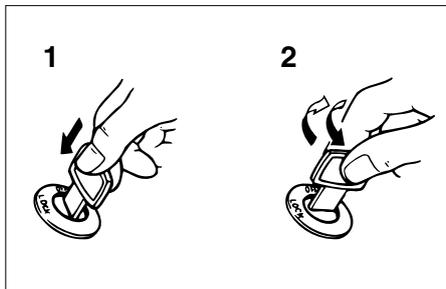
### ON

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU00038

### OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.



1. Drücken.
2. Drehen.

GAU00040

### LOCK

Der Lenker ist verriegelt, und alle Stromkreise sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

#### Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel in Position „OFF“ hineindrücken und auf „LOCK“ drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

#### Lenker entriegeln

Den Zündschlüssel in Position „LOCK“ hineindrücken und auf „OFF“ drehen.

## ⚠️ WARNUNG

Den Schlüssel niemals auf „OFF“ oder „LOCK“ drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.

GW000016

GAU01590

### P (Parken)

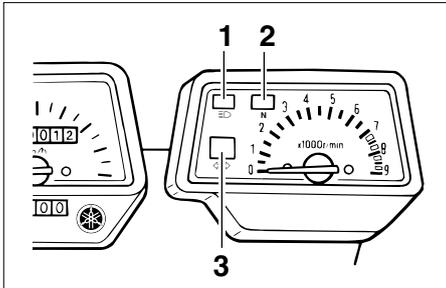
Zuerst den Lenker verriegeln und dann den Zündschlüssel auf „P“ drehen. Der Lenker ist verriegelt, und die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, ist eingeschaltet. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

GCA00043

## ⚠️ ACHTUNG

Bei einer langen Standzeit in dieser Zündschloßstellung kann die eingeschaltete Parkbeleuchtung die Batterie entladen.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Fernlicht-Kontrollleuchte „D“
2. Leerlauf-Kontrollleuchte „N“
3. Blinker-Kontrollleuchte „↔“

GAU00056

## Kontrollleuchten

GAU00063

### Fernlicht-Kontrollleuchte „D“

Die Kontrollleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU00061

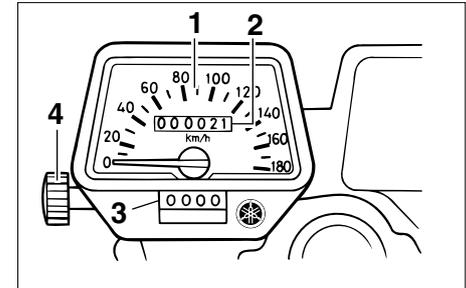
### Leerlauf-Kontrollleuchte „N“

Die Kontrollleuchte brennt, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU00057

### Blinker-Kontrollleuchte „↔“

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter betätigt wird.



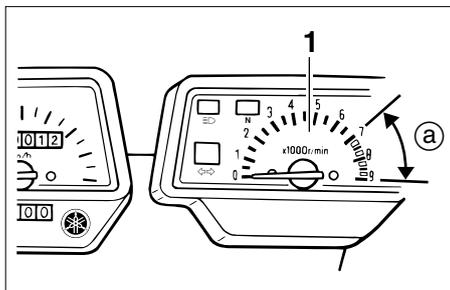
1. Tachometer
2. Kilometerzähler
3. Tageskilometerzähler
4. Rückstellknopf

GAU00095

## Tachometer

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Tageskilometerzähler kann mit dem Rückstellknopf auf Null zurückgesetzt werden. Mit dem Tageskilometerzähler kann z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Drehzahlmesser
- a. Rotor Bereich

GAU00102

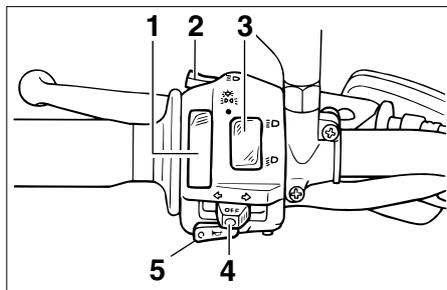
## Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

GC000003

### ACHTUNG:

**Nicht in den roten Bereich drehen!**  
**Roter Bereich: ab 7.000 U/min**



1. Lichtschalter „●/☀/☀“
2. Lichthupenschalter „☀/☀“
3. Abblendschalter „☀/☀/☀“
4. Blinkerschalter „↔/↔“
5. Hupenschalter „☹“

GAU00118

## Lenkerarmaturen

GAU03898

### Lichtschalter „●/☀/☀“

In der Position „☀“ sind der Scheinwerfer, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet. In der Position „☀“ sind lediglich das Standlicht vorn, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet. Den Schalter auf „●“ stellen, um sämtliche Lichter auszuschalten.

GAU00119

### Lichthupenschalter „☀/☀“

Um die Lichthupe zu betätigen, den Lichthupenschalter drücken.

GAU03888

### Abblendschalter „☀/☀/☀“

Zum Einschalten des Fernlichts auf „☀“, zum Einschalten des Abblendlichts auf „☀“ stellen.

GAU03889

### Blinkerschalter „↔/↔“

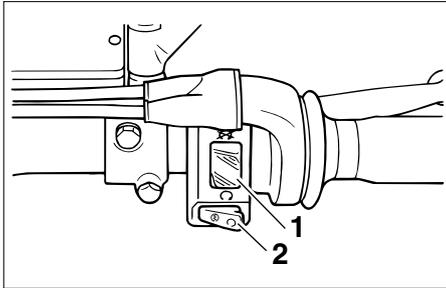
Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach „↔“ drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter nach „↔“ drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU00129

### Hupenschalter „☹“

Dieser Schalter löst die Hupe aus.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Motorstoppschalter „“
2. Starterschalter „“

GAU03890

## Motorstoppschalter „“

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen (z. B. bei überdrehendem Motor, kleinem Gaszug oder Umfallen des Motorrads). Der Motor kann nur in Schalterstellung „“ laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf „“ stellen.

## Starterschalter „“

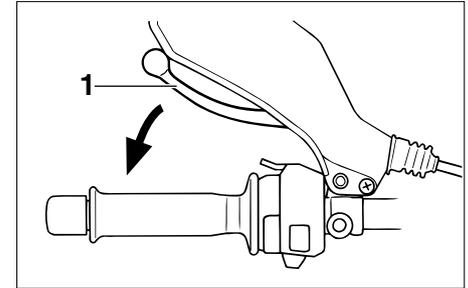
Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GAU00143

GC000005

### **ACHTUNG:**

**Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.**



1. Kupplungshebel

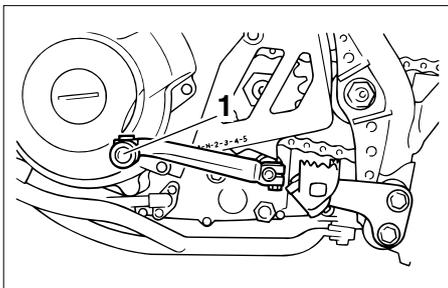
GAU00152

## Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlaßperrschalter. Für nähere Angaben zur Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßperrschalter-Systems siehe Seite 3-12.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

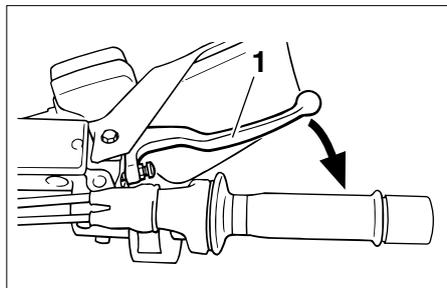


1. Fußschalthebel

GAU00157

## Fußschalthebel

Die Gänge dieses 5-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.

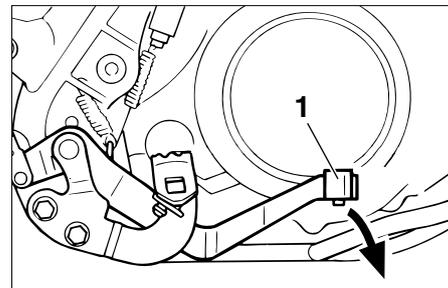


1. Handbremshebel

GAU00158

## Handbremshebel

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.



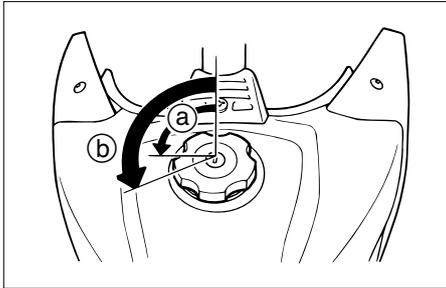
1. Fußbremshebel

GAU00162

## Fußbremshebel

Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußraste.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



- a. Aufschließen.
- b. Öffnen.

GAU00177

## Tankverschluß

### Tankverschluß öffnen

1. Den Schlüssel in das Schloß stecken und 1/4 Drehung im Gegenuhrzeigersinn drehen.
2. Den Tankverschluß 1/3 Drehung im Gegenuhrzeigersinn aufdrehen und dann abnehmen.

### Tankverschluß schließen

1. Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel aufsetzen und dann 1/3 Drehung im Uhrzeigersinn zudrehen.
2. Den Schlüssel 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen.

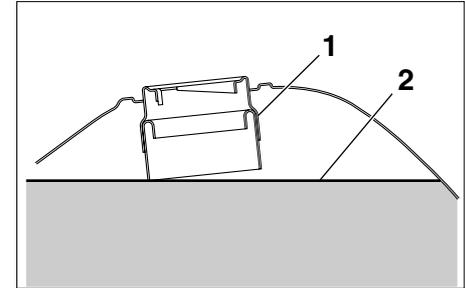
### HINWEIS:

Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GW000023

### **⚠️ WARNUNG**

**Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.**



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU03753

## Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GW000130

### **⚠️ WARNUNG**

- **Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.**
- **Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.**

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

---

GAU00185

## **ACHTUNG:**

**Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen weichen Lappen abwischen.**

---

GAU04284

Empfohlener Kraftstoff
Bleifreies Normalbenzin
Tankinhalt
Gesamtmenge
15,0 L
Davon Reserve
ca. 2,0 L

Nur bleifreies Normalbenzin mit einer Mindestoktanzahl von 91 (ROZ) tanken. Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln (oder -klopfen) auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit einer höheren Oktanzahl verwenden.

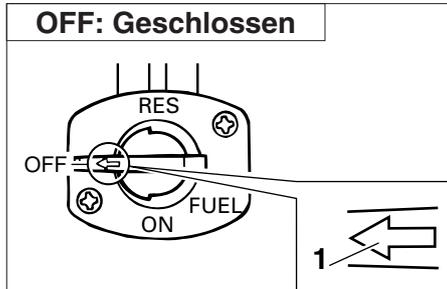
GCA00104

## **ACHTUNG:**

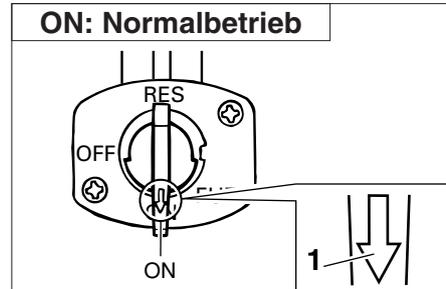
**Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.**

---

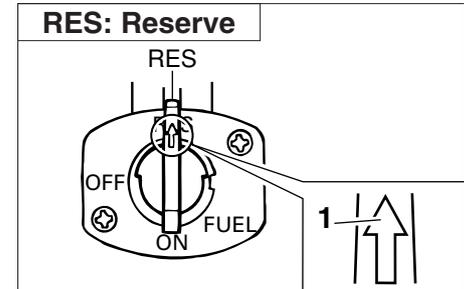
# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Pfeilmarkierung auf „OFF“



1. Pfeilmarkierung auf „ON“



1. Pfeilmarkierung auf „RES“

GAU03050

## Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig.

Die einzelnen Kraftstoffhahnstellungen (vgl. Abb.) sind nachfolgend beschrieben.

### OFF

Der Kraftstoffhahn ist geschlossen und die Kraftstoffzufuhr unterbrochen. Der Kraftstoffhahn sollte nach Abstellen des Motors auf „OFF“ gestellt werden.

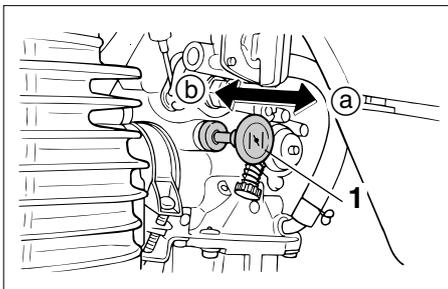
### ON

Diese Stellung ist für den Normalbetrieb. Der Motor kann gestartet werden, und der laufende Motor wird mit Kraftstoff versorgt. Den Kraftstoffhahn vor Fahrtantritt auf „ON“ stellen.

### RES

Geht während der Fahrt der Kraftstoff aus, den Kraftstoffhahn rasch von „ON“ auf „RES“ (Reserve) stellen, um den Motor mit dem Reservekraftstoff zu versorgen. Nach dem Umschalten auf „RES“ so bald wie möglich auftanken. Nach dem Tanken sollte der Kraftstoffhahn wieder auf „ON“ gestellt werden.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Chokehebel „|“

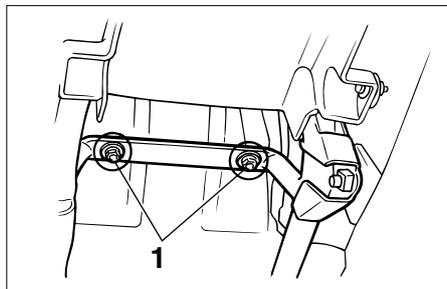
GAU004038

## Chokehebel „|“

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag nach (a) schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden.

Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag nach (b) schieben.



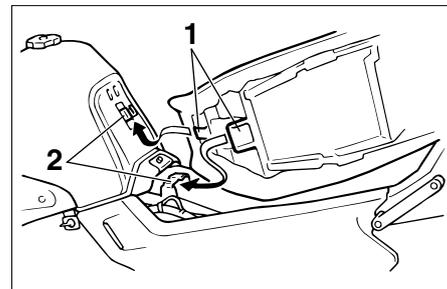
1. Schraube (x2)

GAU00240

## Sitzbank

### Sitzbank abnehmen

Die Sitzbank losschrauben und dann abziehen.



1. Zunge (x2)  
2. Sitzhalterung (x2)

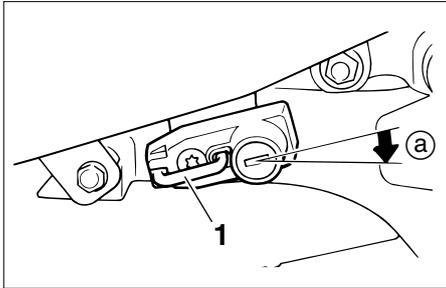
### Sitzbank montieren

1. Die Zungen an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die entsprechenden Sitzhalterungen stecken.
2. Die Sitzbank in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

### HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Helmhalter
- a. Öffnen.

GAU000260

## Helmhalter

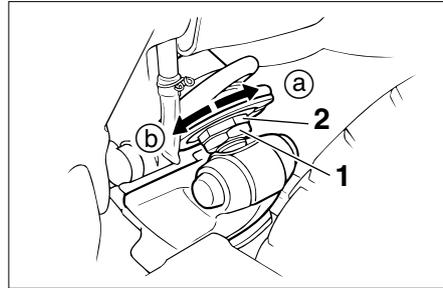
Zum Öffnen den Schlüssel in das Schloß stecken und dann, wie in der Abbildung gezeigt, drehen.

Zum Abschließen den Helmhalter in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) bringen und dann den Schlüssel abziehen.

GW000030

## ⚠️ WARNUNG

**Niemals mit einem am Helmhalter angehängten Helm fahren, denn der Helm kann sich an Hindernissen verfangen oder irgendwo anschlagen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.**



1. Kontermutter
2. Einstellmutter

GAU003591

## Federbein einstellen

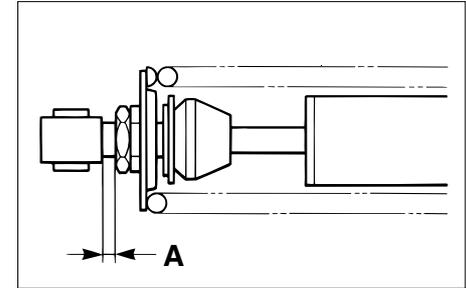
Am Hinterradfederbein kann die Federvorspannung folgendermaßen eingestellt werden.

GC000015

## ACHTUNG:

**Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.**

1. Die Kontermutter lockern.



2. Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellmutter nach (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) die Einstellmutter nach (b) drehen.

## HINWEIS:

Die Einstellung wird durch Messen des in der Abbildung gezeigten Abstands A bestimmt. Verkürzen des Abstands verringert die Federvorspannung; Verlängern des Abstands erhöht die Federvorspannung.

Federvorspannung

Minimal (weich)

Abstand A = 1 mm

Normal

Abstand A = 5,5 mm

Maximal (hart)

Abstand A = 12 mm

3. Die Kontermutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment

Kontermutter

42 Nm (4,2 m·kgf)

GC000018

## ACHTUNG:

Die Kontermutter stets mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment gegen die Einstellmutter festziehen.

GAU00315

## ⚠️ WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung des Stoßdämpfers zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Gaszylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten ausschließlich vom YAMAHA-Händler ausgeführt werden.

GAU00330

## Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite und wird bei aufrecht gehaltenem Motorrad mit dem Fuß betätigt.

## HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein wesentlicher Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, dessen Funktionsweise am Ende dieses Kapitels beschrieben wird.

GW000044

## **⚠️ WARNUNG**

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. instand setzen lassen.

GAU03720

## **Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System**

Das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System umfaßt die Seitenständer-, Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es erlaubt kein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es erlaubt kein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

GW000045

## **⚠️ WARNUNG**

Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

# Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3

Bei abgestelltem Motor:

1. Den Seitenständer ausklappen.
2. Sicherstellen, daß der Motorstoppschalter auf „“ steht.
3. Den Zündschlüssel auf “ON” drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Den Starterknopf drücken.

**Springt der Motor an?**

JA NEIN

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_

Diese Kontrolle sollten am besten bei warmem Motor vorgenommen werden.  
\_\_\_\_\_

Der Leerlaufschalter könnte defekt sein.

**Vor der Fahrt** das Motorrad vom YAMAHA-Händler **prüfen lassen**.

Bei laufendem Motor:

6. Den Seitenständer hochklappen.
7. Den Kupplungshebel gezogen halten.
8. Einen Gang einlegen.
9. Den Seitenständer ausklappen.

**Stirbt der Motor ab?**

JA NEIN

Der Seitenständerschalter könnte defekt sein.

**Vor der Fahrt** das Motorrad vom YAMAHA-Händler **prüfen lassen**.

Bei abgestorbenem Motor:

10. Den Seitenständer hochklappen.
11. Den Kupplungshebel gezogen halten.
12. Den Starterknopf drücken.

**Springt der Motor an?**

JA NEIN

Der Kupplungsschalter könnte defekt sein.

**Vor der Fahrt** das Motorrad vom YAMAHA-Händler **prüfen lassen**.

Das System ist in Ordnung. Das **Motorrad kann gefahren werden**.

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ..... 4-1

# Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

GAU03439

## Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
<b>Kraftstoff</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kraftstoffstand im Tank prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls tanken.</li> <li>• Kraftstoffleitung auf Undichtigkeit prüfen.</li> </ul>	3-6–3-7
<b>Motoröl</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ölstand im Kurbelgehäuse prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.</li> <li>• Motor auf Undichtigkeit prüfen.</li> </ul>	6-10–6-13
<b>Vorderradbremse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom YAMAHA-Händler entlüften lassen.</li> <li>• Hebelspiel prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls einstellen.</li> <li>• Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.</li> <li>• Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen.</li> </ul>	3-5, 6-21–6-24
<b>Hinterradbremse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom YAMAHA-Händler entlüften lassen.</li> <li>• Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.</li> <li>• Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen.</li> </ul>	3-5, 6-21–6-24

# Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
<b>Kupplung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Seilzug schmieren.</li> <li>• Hebelspiel prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls einstellen.</li> </ul>	3-4, 6-20
<b>Gasdrehgriff</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Hebelspiel prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls vom YAMAHA-Händler einstellen oder schmieren lassen.</li> </ul>	6-16, 6-27
<b>Seilzüge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls schmieren.</li> </ul>	6-27
<b>Antriebskette</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchhang prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls einstellen.</li> <li>• Zustand prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls schmieren.</li> </ul>	6-25–6-26
<b>Räder und Reifen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Beschädigung prüfen.</li> <li>• Profiltiefe kontrollieren.</li> <li>• Reifenluftdruck prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li> </ul>	6-16–6-19
<b>Fußbrems- und -schalthebel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Drehpunkte schmieren.</li> </ul>	6-28
<b>Handbrems- und Kupplungshebel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Drehpunkte schmieren.</li> </ul>	6-28
<b>Seitenständer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen.</li> <li>• Gegebenenfalls Klappmechanismus schmieren.</li> </ul>	6-28

# Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none"><li>• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls festziehen.</li></ul>	—
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	<ul style="list-style-type: none"><li>• Funktion prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li></ul>	3-1-3-4, 6-33-6-36
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"><li>• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems prüfen.</li><li>• Gegebenenfalls vom YAMAHA-Händler instand setzen lassen.</li></ul>	3-11-3-13

## HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

## **⚠ WARNUNG**

Falls im Verlauf der „Routinekontrolle vor Fahrtbeginn“ irgendwelche Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.

GWA00033

# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

---

Motor anlassen .....	5-1
Warmen Motor anlassen .....	5-2
Schalten .....	5-3
Empfohlene Schaltpunkte (nur CH) .....	5-3
Tips zum Kraftstoffsparen .....	5-4
Einfahrtvorschriften .....	5-4
Parken .....	5-5

# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

## **⚠️ WARNUNG**

GAU00373

- **Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.**
- **Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Motorabgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher stets für eine gute Belüftung sorgen.**
- **Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.**

GAU03515

## Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Bei eingelegtem Gang ist der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen.

GW000054

## **⚠️ WARNUNG**

- **Vor dem Anlassen des Motors das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System prüfen; siehe dazu Seite 3-13.**
- **Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!**

1. Den Kraftstoffhahn auf „ON“ stellen.
2. Den Zündschlüssel auf „ON“ und den Motorstoppschalter auf „“ stellen.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

## **HINWEIS:**

Die Leerlauf-Kontrolleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise brennen; anderenfalls den Stromkreis vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

4. Den Choke aktivieren (Siehe dazu Seite 3-9.) und den Gasdrehgriff ganz schließen.
5. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_  
Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigegeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als zehn Sekunden) betätigt werden.

---

6. Nach dem Anspringen des Motors den Choke-Hebel halb zurückstellen.

GCA00055

**ACHTUNG:** \_\_\_\_\_

**Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen, sondern den Motor vorerst behutsam warmfahren!**

---

7. Bei warmgefahrenem Motor den Choke abschalten.

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_  
Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

---

GAU01258

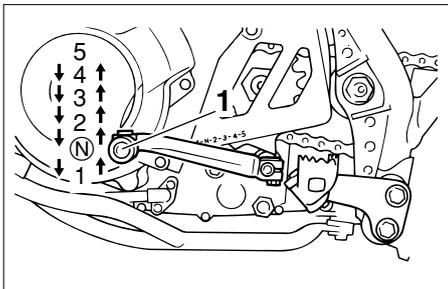
## Warmen Motor anlassen

Zum Anlassen des warmen Motors in gewohnter Weise vorgehen (Siehe dazu den Abschnitt „Motor anlassen“), jedoch sollte der Choke nicht aktiviert werden.

# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GC000048

GAU02941



1. Fußschalthebel  
N. Leerlauf

GAU00423

5

## Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind. Die obige Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.

### HINWEIS:

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis der 1. Gang eingelegt ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

### ACHTUNG:

- Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

## Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen.

	Schaltpunkt (km/h)
1. Gang → 2. Gang	23
2. Gang → 3. Gang	36
3. Gang → 4. Gang	50
4. Gang → 5. Gang	60

### HINWEIS:

Wenn direkt um zwei Stufen vom 4. in den 2. Gang hinuntergeschaltet werden soll, das Motorrad zuerst auf eine Geschwindigkeit von 35 km/h abbremsen.

GAU00424

## Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflußt werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU01128

## Einfahrvorschriften

Die ersten 1.600 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.600 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

GAU04315

### 0–1.000 km

Dauerdrehzahlen über 4,000 U/min vermeiden.

### 1.000–1.600 km

Dauerdrehzahlen über 5,000 U/min vermeiden.

GCA00058

### **ACHTUNG:**

**Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl und den Ölfilter wechseln.**

### Nach 1.600 km

Das Fahrzeug kann voll ausgefahren werden.

# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

---

GC000053

GAU00457

## **ACHTUNG:**

- **Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.**
  - **Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**
- 

## **Parken**

Zum Parken den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und dann den Kraftstoffhahn auf „OFF“ stellen.

GW000058

## **⚠️ WARNUNG**

- **Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
  - **Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**
-

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Bordwerkzeug .....	6-1	Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren .....	6-28
Wartungsintervalle und Schmierdienst .....	6-3	Seitenständer prüfen und schmieren .....	6-28
Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren .....	6-6	Schwinge schmieren .....	6-29
Zündkerze prüfen .....	6-8	Teleskopgabel prüfen .....	6-29
Motoröl und Ölfilter .....	6-10	Lenkung prüfen .....	6-30
Luftfiltereinsatz reinigen .....	6-13	Radlager prüfen und warten .....	6-30
Vergaser einstellen .....	6-14	Batterie warten .....	6-31
Leerlaufdrehzahl einstellen .....	6-15	Sicherung wechseln .....	6-32
Gaszugspiel einstellen .....	6-16	Scheinwerferlampe auswechseln .....	6-33
Ventilspiel einstellen .....	6-16	Blinkerlampe auswechseln .....	6-35
Reifen prüfen .....	6-16	Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln .....	6-35
Räder .....	6-19	Motorrad aufbocken .....	6-36
Kupplungshebel-Spiel einstellen .....	6-20	Vorderrad .....	6-37
Handbremshebel-Spiel einstellen .....	6-21	Hinterrad .....	6-39
Fußbremshebel-Position einstellen .....	6-21	Fehlersuche .....	6-41
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen .....	6-22	Fehlersuchdiagramm .....	6-42
Bremsbeläge prüfen .....	6-22		
Bremsflüssigkeitsstand prüfen .....	6-23		
Bremsflüssigkeit wechseln .....	6-24		
Antriebsketten-Durchhang .....	6-25		
Antriebskette schmieren .....	6-26		
Bowdenzüge prüfen und schmieren .....	6-27		
Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren .....	6-27		
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren .....	6-28		

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00464

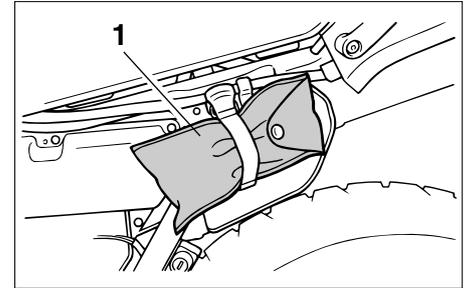
Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich.

Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.

GW000060

## **⚠️ WARNUNG**

**Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese einem YAMAHA-Händler überlassen.**



1. Bordwerkzeug

GAU01175

## **Bordwerkzeug**

Das Bordwerkzeug befindet sich hinter der Abdeckung A; siehe dazu Seite 6-7. Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

---

---

## HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

---

GW000063

## **⚠️ WARNUNG**

**Von YAMAHA nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.**

---

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU03685

## Wartungsintervalle und Schmierdienst

### HINWEIS:

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn an die Stelle eine Kilometer-Inspektion tritt.
- Ab 50.000 km die Wartungsintervalle ab 10.000 km wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahresinspektion
			1	10	20	30	40	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
2	Zündkerze	• Zustand prüfen. • Reinigen und Elektrodenabstand einstellen. • Erneuern.		√		√		
3	* Ventilspiel	• Kontrollieren. • Einstellen.		√	√	√	√	
4	Luftfiltereinsatz	• Reinigen. • Erneuern.		√		√		
5	Kupplung	• Funktion prüfen. • Seilzug einstellen.	√	√	√	√	√	
6	* Vorderradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.) • Scheibenbremsbeläge erneuern.	√	√	√	√	√	√
			Bei Erreichen der Verschleißgrenze					
7	* Hinterradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.) • Scheibenbremsbeläge erneuern.	√	√	√	√	√	√
			Bei Erreichen der Verschleißgrenze					

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres- inspektion
			1	10	20	30	40	
8	* <b>Bremsschläuche</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Rißbildung und Beschädigung prüfen.</li> <li>• Erneuern. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.)</li> </ul>		√	√	√	√	√
			Alle 4 Jahre					
9	* <b>Räder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schlag und Beschädigung prüfen; Speichenzustand und -spannung kontrollieren.</li> <li>• Gegebenenfalls speichen nachspannen.</li> </ul>		√	√	√	√	
10	* <b>Reifen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Beschädigung prüfen und Profiltiefe kontrollieren.</li> <li>• Gegebenenfalls erneuern.</li> <li>• Luftdruck kontrollieren.</li> <li>• Gegebenenfalls korrigieren.</li> </ul>		√	√	√	√	√
11	* <b>Radlager</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen.</li> </ul>		√	√	√	√	
12	* <b>Schwingenlager</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion und Spiel kontrollieren.</li> </ul>		√	√	√	√	
13	<b>Antriebskette</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kettendurchhang kontrollieren.</li> <li>• Sicherstellen, daß das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist.</li> <li>• Reinigen und schmieren.</li> </ul>	Alle 500 km sowie nach jeder Fahrzeugwäsche und Fahrt im Regen					
14	* <b>Lenkkopflager</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Schwergängigkeit prüfen und Spiel kontrollieren.</li> <li>• Mit Lithiumseifenfett schmieren.</li> </ul>	√	√	√	√	√	
			Alle 20.000 km					
15	* <b>Schraubverbindungen am Fahrwerk</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.</li> </ul>		√	√	√	√	√
16	<b>Seitenständer-Klappmechanismus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Schmieren.</li> </ul>		√	√	√	√	√
17	* <b>Seitenständerschalter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> </ul>	√	√	√	√	√	√
18	* <b>Teleskopgabel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion und auf Undichtigkeit prüfen.</li> </ul>		√	√	√	√	
19	* <b>Federbein</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen.</li> </ul>		√	√	√	√	

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

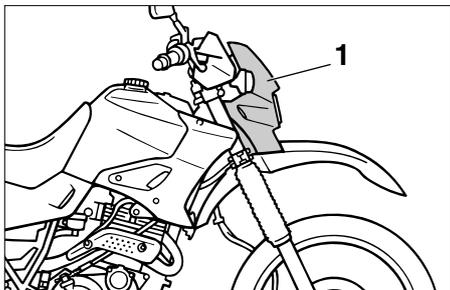
Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahresinspektion
			1	10	20	30	40	
20	* Umlenkhebel- und Übertragungshebel-Drehpunkte	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
		• Mit Molybdändisulfidfett schmieren.			√		√	
21	* Vergaser	• Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Leerlaufdrehzahl einstellen.	√	√	√	√	√	√
22	Motoröl	• Wechseln. • Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.	√	√	√	√	√	√
23	Ölfiltereinsatz	• Erneuern.	√		√		√	
24	* Bremslichtschalter vorn und hinten	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
25	Bewegliche Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
26	* Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerfer einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU03884

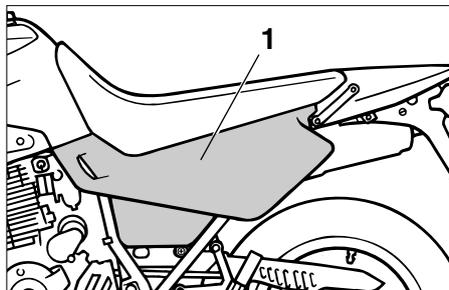
## HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
  - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
  - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
  - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

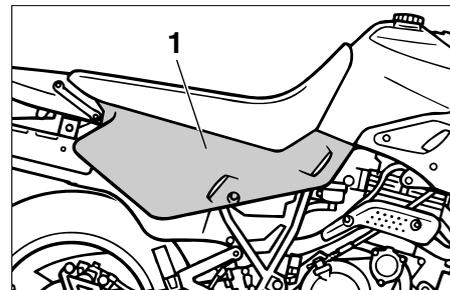
# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Verkleidungsteil A



1. Abdeckung A



1. Abdeckung B

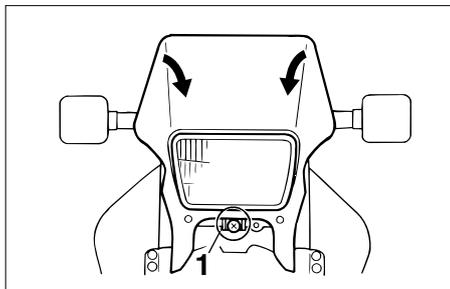
## Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

GAU03516

Die hier abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden.

Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



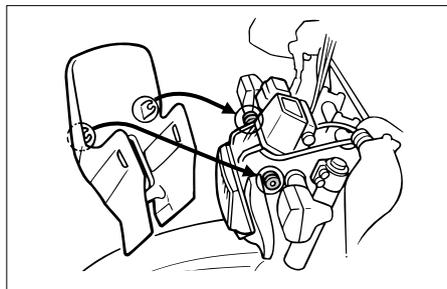
1. Schraube

GAU01145

## **Verkleidungsteil A**

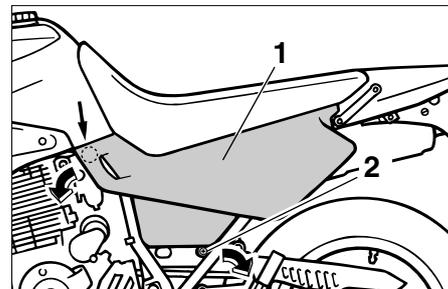
### Verkleidungsteil abnehmen

Das Verkleidungsteil losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.



### Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



1. Abdeckung A  
2. Schraube

GAU04003

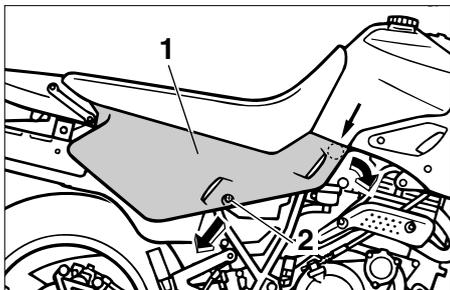
## **Abdeckungen A und B**

### Abdeckung abnehmen

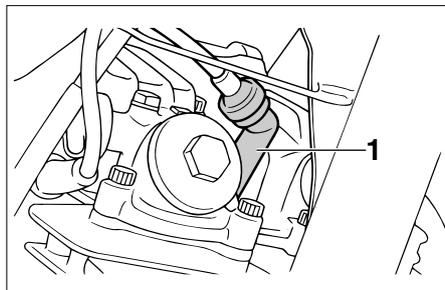
Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.

### Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



1. Abdeckung B
2. Schraube



1. Zündkerzenstecker

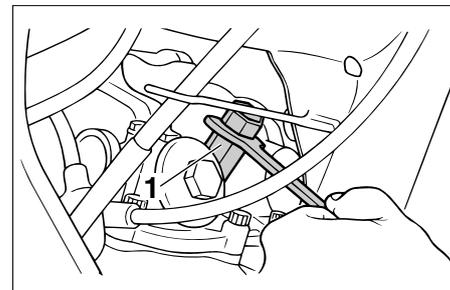
GAU01833

## Zündkerze prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerze mitbestimmt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muß die Zündkerze in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

## Zündkerze ausbauen

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenschlüssel
2. Die Zündkerze, wie in der Abbildung gezeigt, mit dem Zündkerzenschlüssel (Bordwerkzeug) herauszuschrauben.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## Zündkerze prüfen

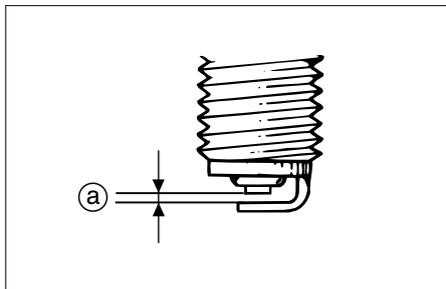
1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehraun.

## HINWEIS:

Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze  
DPR8EA-9 oder  
DPR9EA-9 (NGK)



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

## Zündkerze montieren

1. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand  
0,8–0,9 mm

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment  
Zündkerze  
17,5 Nm (1,75 m·kgf)

## HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.

GAU04354

## Motoröl und Ölfilter

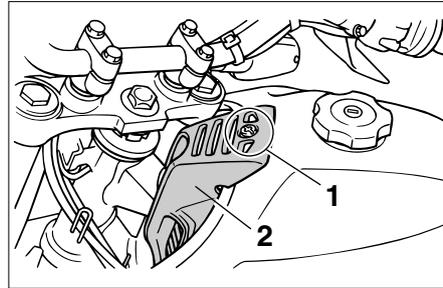
Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) das Motoröl und der Ölfilter gewechselt werden.

### Ölstand prüfen

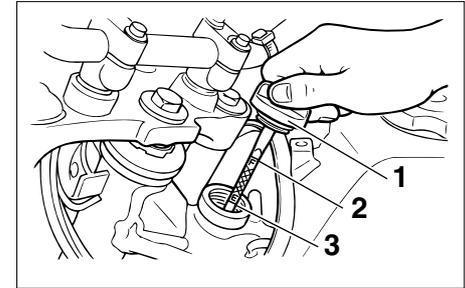
1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

### HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.



1. Schraube
2. Einfüllschraubverschluß-Abdeckung
2. Die Abdeckung des Einfüllschraubverschlusses abschrauben.
3. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmfahren und dann abstellen.



1. Einfüllschraubverschluß
2. Maximalstand
3. Minimalstand
4. Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand am Meßstab ablesen; dazu den Einfüllschraubverschluß herausdrehen, den Meßstab abwischen, in die Einfüllöffnung stecken und wieder herausziehen.

### HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## ACHTUNG:

GC000000

Den Motor bei zu geringem Ölstand nicht anlassen oder betreiben.

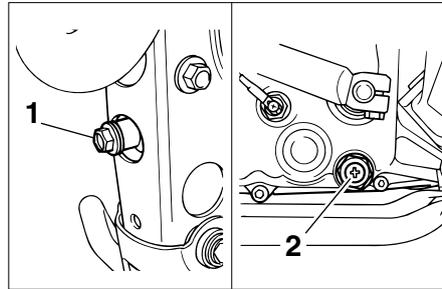
## ⚠ WARNUNG

GW000065

Um schlimme Verbrühungen durch herausspritzendes heißes Öl zu vermeiden, niemals den Öltankverschluss unmittelbar nach einer Hochgeschwindigkeitsfahrt aufdrehen. Den Öltankverschluss erst nach Abkühlen des Öls öffnen.

6

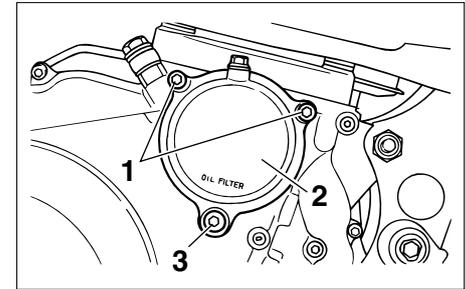
5. Falls der Ölstand zu niedrig ist, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
6. Den Einfüllschraubverschluss zudrehen und dann die Abdeckung montieren.



1. Motoröl-Ablaßschraube (Öltank)
2. Motoröl-Ablaßschraube (Kurbelgehäuse)

### Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmfahren und dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen.
3. Die Einfüllschraubverschluss-Abdeckung, den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablaßschrauben abnehmen und dann das Motoröl ablassen.



1. Schraube (x2)
2. Ölfilter-Gehäusedeckel
3. Ölfilter-Ablaßschraube
4. Die Unterlegscheiben prüfen und, falls beschädigt, erneuern.

### HINWEIS:

Die Schritte 5–8 nur ausführen, wenn der Ölfiltereinsatz erneuert wird.

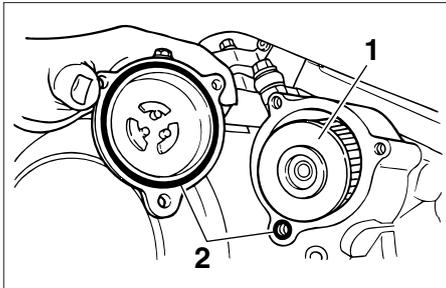
5. Den Ölfilter-Gehäusedeckel abschrauben.

### HINWEIS:

Der Ölfilter-Gehäusedeckel ist mit zwei Befestigungs- und einer Ablaßschraube versehen. Zunächst die Ablaßschraube herausdrehen, um das Öl aus dem Ölfiltergehäuse abzulassen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GCA00105



1. Ölfiltereinsatz
2. O-Ring (x2)
- 
- 
- 
6. Den Ölfiltereinsatz erneuern.
7. Die O-Ringe prüfen und, falls beschädigt, erneuern.
8. Den Ölfilter-Gehäusedeckel festschrauben und dann die Schrauben vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment  
Ölfilter-Gehäusedeckel-Schraube  
10 Nm (1,0 m·kgf)

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_  
Sicherstellen, daß der O-Ring korrekt sitzt.

- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
9. Die Motoröl-Ablaßschrauben montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment  
Motoröl-Ablaßschraube (Kurbelgehäuse)  
30 Nm (3,0 m·kgf)  
Motoröl-Ablaßschraube (Öltank)  
18 Nm (1,8 m·kgf)

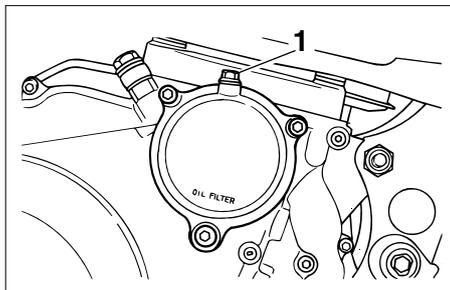
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
- 
10. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen, den Einfüllschraubverschluß fest zudrehen und dann die Abdeckung montieren.

**ACHTUNG:** \_\_\_\_\_

- **Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, können solche Zusätze zu Kupplungsrutschen führen. Öle mit einer Dieselspezifikation „.../CD“ oder höherwertig nicht verwenden. Auch Öle der Klasse „ENERGY CONSERVING II“ oder höherwertige Öle nicht verwenden.**
- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

Empfohlene Ölart  
Siehe Seite 8-1.  
Füllmenge  
Ölwechsel ohne Filterwechsel  
2,7 L  
Ölwechsel mit Filterwechsel  
2,8 L  
Gesamtmenge (Motor trocken)  
3,3 L

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Entlüftungsschraube

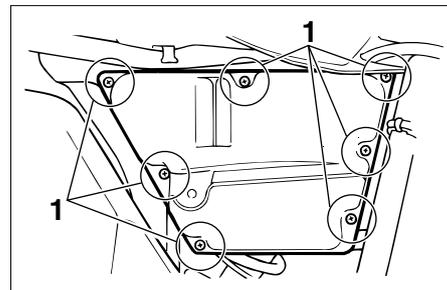
GC000076

## ACHTUNG:

### Nach dem Ölwechsel nachfolgende Öldruckkontrolle vornehmen:

11. Die Entlüftungsschraube herausdrehen und dann den Motor anlassen und im Leerlauf betreiben, um zu kontrollieren, ob Öl aus der Entlüftungsbohrung fließt. Falls Öl aus der Bohrung fließt, den Motor abstellen und die Entlüftungsschraube montieren. Falls nach einigen Minuten noch immer kein Öl aus der Bohrung fließt, sofort den Motor ausschalten und das Fahrzeug vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

12. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.
13. Den Motor abstellen, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.



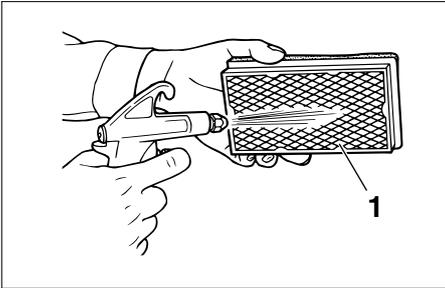
1. Schraube (x7)

GAU03514

## Luftfiltereinsatz reinigen

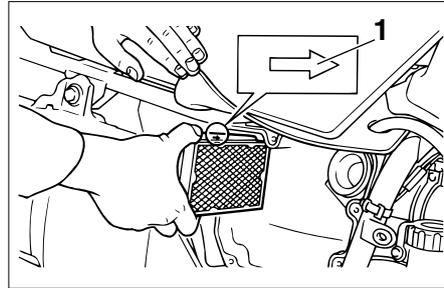
Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) gereinigt werden. Bei übermäßig staubigem oder feuchtem Einsatz ist der Filter häufiger zu reinigen.

1. Die Abdeckung B abnehmen; siehe dazu Seite 6-8.
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben und dann den Luftfiltereinsatz herausnehmen.



1. Drahtgeflecht-Seite

- Den Filtereinsatz ausklopfen, um den größten Schmutz und Staub zu entfernen; dann mit Druckluft, wie in der Abbildung gezeigt, den feineren Staub herausblasen. Den Luftfiltereinsatz, falls beschädigt, erneuern.
- Den Filtereinsatz so in das Luftfiltergehäuse einsetzen, daß der Pfeil an der Oberseite nach innen weist.



1. Pfeil

GC000082

## **ACHTUNG:**

- **Der Filtereinsatz muß richtig im Filtergehäuse sitzen.**
- **Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylinder verursachen.**

- Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
- Die Abdeckung montieren.

## Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein grundlegender Bestandteil der Antriebseinheit und erfordert eine höchstgenaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten dem YAMAHA-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GC000094

## **ACHTUNG:**

**Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.**

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00632

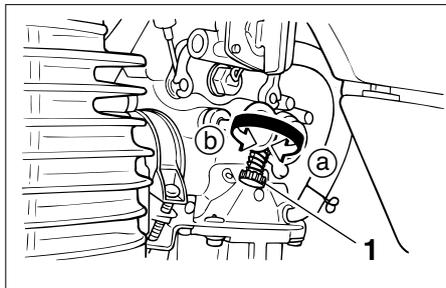
## Leerlaufdrehzahl einstellen

Die Leerlaufdrehzahl muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

1. Den Motor anlassen und warmfahren.

### HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.



1. Leerlaufeinstellschraube
2. Die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. vorschriftsmäßig einstellen. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube nach (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube nach (b) drehen.

### Leerlaufdrehzahl

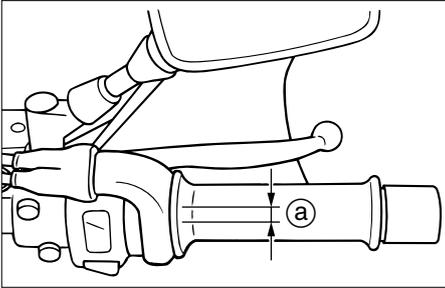
- 1.200–1.400 U/min (nicht CH)
- 1.300–1.400 U/min (nur CH)

### HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen läßt, den Motor von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU00637

GAU04259



1. Gaszugspiel

GAU00635

## Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 3–5 mm aufweisen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

## Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht. Darüber hinaus kann es durch falsches Ventilspiel zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) vom YAMAHA-Händler geprüft und ggf. eingestellt werden.

## Reifen prüfen

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

## Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren; siehe dazu folgende Tabelle.

GW000082

### **⚠️ WARNUNG**

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifenluftdruck ist stets der Zuladung (d. h. dem Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und zulässigem Zubehör) sowie der Fahrgeschwindigkeit anzupassen.**

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)		
Zuladung*	Vorn	Hinten
Bis 90 kg	150 kPa (1,50 kgf/cm <sup>2</sup> , 1,50 bar)	150 kPa (1,50 kgf/cm <sup>2</sup> , 1,50 bar)
90 kg–Maximum	150 kPa (1,50 kgf/cm <sup>2</sup> , 1,50 bar)	225 kPa (2,25 kgf/cm <sup>2</sup> , 2,25 bar)
Geländefahrt	125 kPa (1,25 kgf/cm <sup>2</sup> , 1,25 bar)	125 kPa (1,25 kgf/cm <sup>2</sup> , 1,25 bar)
Hochgeschwin- digkeitsfahrt	150 kPa (1,50 kgf/cm <sup>2</sup> , 1,50 bar)	225 kPa (2,25 kgf/cm <sup>2</sup> , 2,25 bar)

Max. Gesamtzuladung*	180 kg
----------------------	--------

\*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA00012

## ⚠️ WARNUNG

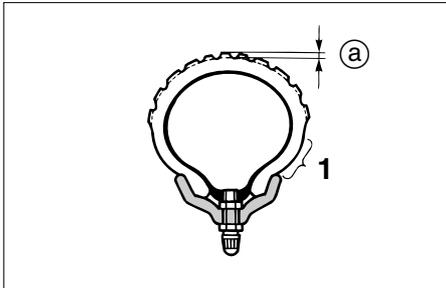
Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads beeinflusst, stets folgende Punkte beachten.

- **DAS MOTORRAD NIEMALS ÜBERLADEN!** Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.
- Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.
- Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.

- Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.
- Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GW000078



- 1. Reifenflanke
- a. Profiltiefe

## Reifenzustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten)	1,6 mm
---	--------

## HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

## Reifenausführung

Die Räder dieses Motorrads sind mit Schlauch-Reifen bestückt.

## ⚠️ WARNUNG

- Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden.
- Die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der YAMAHA MOTOR CO., LTD. freigegeben worden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden.

### Vorn:

Hersteller	Dimension	Typ
BRIDGESTONE	90/90-21 54S	TW47
	90/90-21 M/C 54S	
DUNLOP	90/90-21 54S	TRAIL MAX L
	90/90-21 M/C 54S	

### Hinten:

Hersteller	Dimension	Typ
BRIDGESTONE	120/90-17 64S	TW48
	120/90-17 M/C 64S	
DUNLOP	120/90-17 64S	TRAIL MAX
	120/90-17 M/C 64S	

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

---

## **⚠️ WARNUNG**

GAU00681

- **Übermäßig abgefahrne Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.**
  - **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vornehmen lassen.**
  - **Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.**
- 

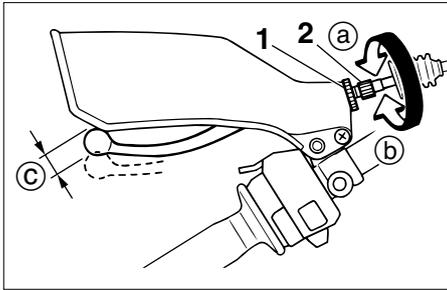
GAU00685

## **Räder**

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Ebenfalls Zustand und Spannung der Speichen kontrollieren. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Verzug und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.



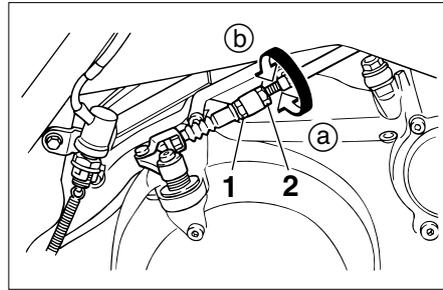
1. Kontermutter (Kupplungshebel)
2. Einstellschraube
- c. Kupplungshebel-Spiel

GAU00694

## Kupplungshebel-Spiel einstellen

Der Kupplungshebel muß ein Spiel von 10–15 mm aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

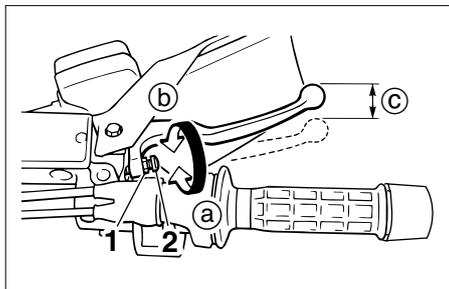
1. Die Kontermutter am Kupplungshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube nach (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube nach (b) drehen.



1. Kontermutter (Kurbelgehäuse)
2. Einstellmutter
3. Bei korrektem Kupplungshebel-Spiel die Kontermutter festziehen. Falls das Kupplungshebel-Spiel nicht, wie oben beschrieben, korrekt eingestellt werden konnte, folgendermaßen weiterfahren.
4. Die Einstellschraube am Kupplungshebel komplett nach (a) drehen, um den Seilzug zu lockern.
5. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.
6. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter nach (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter nach (b) drehen.

7. Beide Kontermuttern festziehen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Kontermutter
2. Einstellschraube
- c. Handbremshebel-Spiel

GAU00696

## Handbremshebel-Spiel einstellen

Der Handbremshebel muß ein Spiel von 2–5 mm aufweisen. Das Handbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

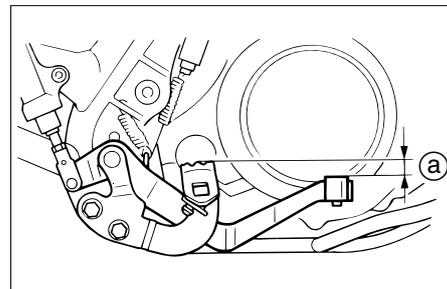
1. Die Kontermutter am Handbremshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Handbremshebel-Spiels die Einstellschraube nach ① drehen. Zum Verringern des Handbremshebel-Spiels die Einstellschraube nach ② drehen.

3. Die Kontermutter festziehen.

GW000099

### **⚠ WARNUNG**

- Nach der Einstellung das Spiel am Handbremshebel prüfen und sicherstellen, daß die Bremse richtig funktioniert.
- Ein weiches oder schwammiges Gefühl bei der Betätigung des Handbremshebels läßt auf Luft in der Bremsanlage schließen, die unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden muß. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Erforderlichenfalls die Bremsen von einem YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.



a. Fußbremshebel-Position

GAU00712

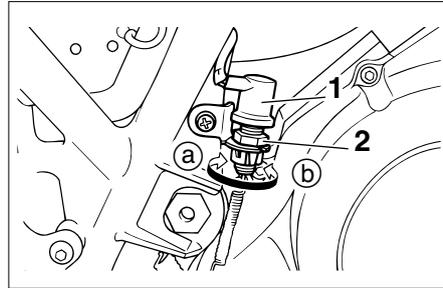
## Fußbremshebel-Position einstellen

Der Höhenunterschied zwischen der Oberkante des Fußbremshebels und der Oberkante der Fußraste sollte, wie in der Abbildung gezeigt, 12 mm betragen. Die Fußbremshebel-Position regelmäßig prüfen und ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

## **⚠️ WARNUNG**

GW000109

Ein weiches oder schwammiges Gefühl bei der Betätigung des Fußbremshebels läßt auf Luft in der Bremsanlage schließen, die unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden muß. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Erforderlichenfalls die Bremsen von einem YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter

GAU00713

## **Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen**

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Den Schalter gegebenenfalls folgendermaßen einstellen.

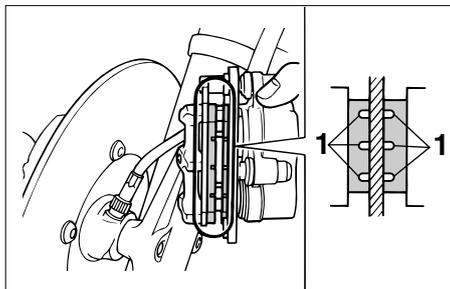
Den Schalter bei der Einstellung festhalten. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts vorzusetzen, die Einstellmutter nach (a) drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts zurückzusetzen, die Einstellmutter nach (b) drehen.

GAU00721

## **Bremsbeläge prüfen**

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) geprüft werden.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

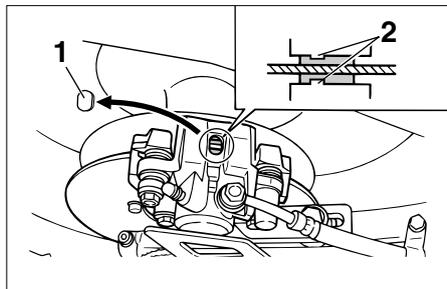


1. Verschleißanzeiger (x3)

GAU03938

## Scheibenbremsbeläge vorn

Die Vorderradbremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

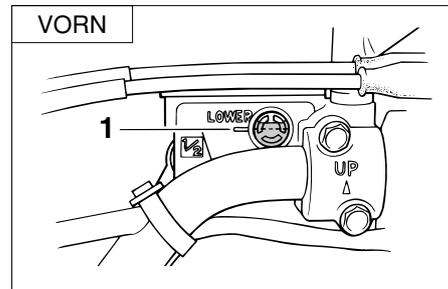


1. Prüfstopfen  
2. Verschleißanzeiger

GAU04288

## Scheibenbremsbeläge hinten

Die Hinterradbremse weist eine Öffnung auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlaubt. Dazu den Prüfstopfen herausnehmen, die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Bremscheibe fast berührt, die Scheibenbremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

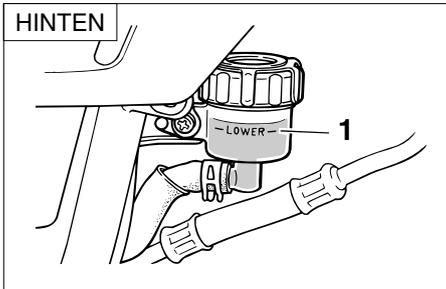


1. Minimalstand

GAU03774

## Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Flüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Vor Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Da ein niedriger Flüssigkeitsstand auf Bremsbelagverschleiß oder Undichtigkeit der Bremsanlage zurückzuführen sein kann, in diesem Fall ebenfalls den Bremsbelagverschleiß und die Bremsanlage auf Undichtigkeit prüfen.



## 1. Minimalstand

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten.

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muß der Vorratsbehälter waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:  
DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

## Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Anmerkung unter der Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) vom YAMAHA-Händler gewechselt werden. Außerdem müssen folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler ausgetauscht werden.

- Dichtringe (Hauptbremszylinder und Bremssättel): alle zwei Jahre
- Bremsschläuche: alle vier Jahre

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00744

## Antriebsketten-Durchhang

Den Antriebsketten-Durchhang vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

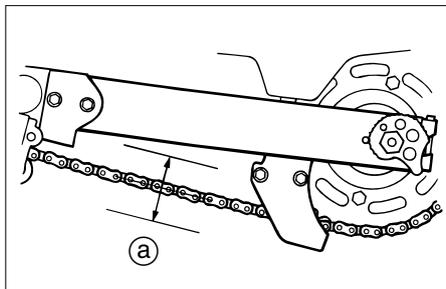
### Kettendurchhang prüfen

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

### HINWEIS:

Beim Messen und Einstellen des Kettendurchhangs muß das Fahrzeug vollständig gerade stehen und unbeladen sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

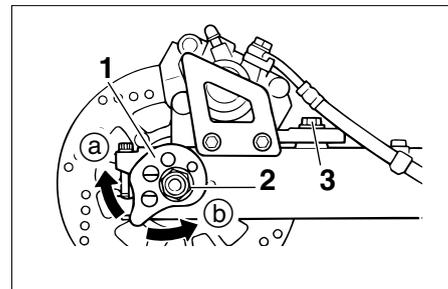


a. Antriebsketten-Durchhang

3. Das Motorrad schieben, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen, und dann den Kettendurchhang an dieser Stelle, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang  
30–40 mm

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.



1. Exzenterplatte
2. Achsmutter
3. Bremssattelhalterungs-Schraube

GAU01134

### Kettendurchhang einstellen

1. Die Achsmutter und die Bremssattelhalterungs-Schraube lockern.
2. Zum Straffen der Kette die Exzenterplatte an beiden Seiten der Schwinge nach **a** drehen; zum Lockern der Kette das Rad nach vorn drücken und beide Exzenterplatten nach **b** drehen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## HINWEIS:

Beide Exzenterplatten jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt.

GC000096

## ACHTUNG:

**Eine falsch gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Kette, Motor, Lagern und anderen wichtigen Teilen und kann dazu führen, daß die Kette reißt oder abspringt. Daher darauf achten, daß der Ketten-durchhang sich im Sollbereich befindet.**

3. Die Kontermuttern festziehen und dann die Achsmutter sowie Brems-sattelhalterungs-Schraube vor-schriftsmäßig anziehen.

Anzugsmoment

Achsmutter

105 Nm (10,5 m·kgf)

Bremssattelhalterungs-Schraube

48 Nm (4,8 m·kgf)

GAU03006

## Antriebskette schmieren

Die Kette besteht aus vielen Teilen, die ständig miteinander in Bewegung sind. Eine unsachgemäß behandelte Kette ist schnell verschlissen – ganz besonders, wenn das Motorrad oft unter staubigen Bedingungen oder im Regen gefahren wird. Die Antriebskette muß deshalb in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) folgendermaßen gereinigt und geschmiert werden.

GC000097

## ACHTUNG:

**Die Antriebskette muß nach der Fahrzeugwäsche oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.**

1. Die Kette in einem Petroleumbad auswaschen.

GCA00053

## ACHTUNG:

**Die Kette ist mit O-Ringen zwischen den Kettenlaschen ausgestattet. Reinigung mit Dampfstrahler oder einem ungeeigneten Lösungsmittel kann die O-Ringe beschädigen. Zur Reinigung der Antriebskette daher ausschließlich Petroleum verwenden.**

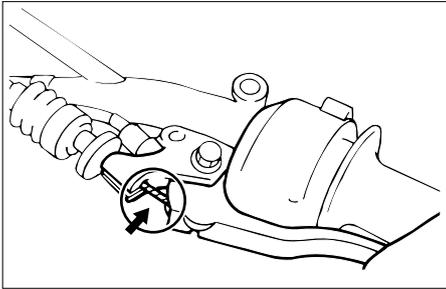
2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren.

GCA00052

## ACHTUNG:

**Motoröl und andere Schmiermittel sind nicht zu verwenden, da sie möglicherweise Lösungsmittel enthalten, die die O-Ringe beschädigen können.**

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



GW000112

## **⚠️ WARNUNG**

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

GAU04034

## **Gaszug und -drehgriff prüfen und schmieren**

Die Funktion des Gasdrehgriffs sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) der Gaszug geschmiert bzw. erneuert werden.

GAU02962

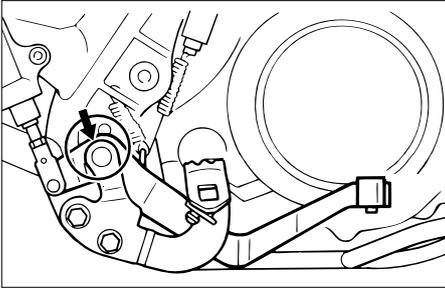
## **Bowdenzüge prüfen und schmieren**

Die Funktion und den Zustand sämtlicher Seilzüge vor Fahrtantritt prüfen und die Seilzüge sowie Seilzugnippel ggf. schmieren. Den Seilzug bei Beschädigung oder Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler erneuern lassen.

Empfohlenes Schmiermittel  
Motoröl

6

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

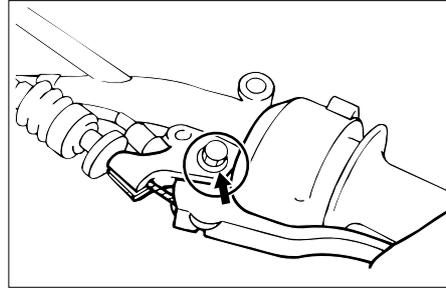


GAU03370

## Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel  
Lithiumseifenfett (Universal-  
schmierfett)

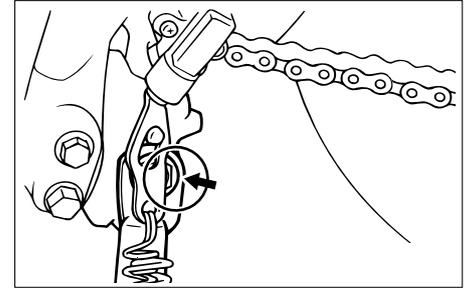


GAU03164

## Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel  
Lithiumseifenfett (Universal-  
schmierfett)



GAU03165

## Seitenständer prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt und in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) prüfen, ob sich der Seitenständer leicht ein- und ausklappen läßt und ggf. den Klappmechanismus schmieren.

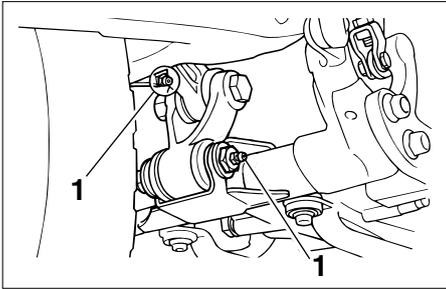
GW000113

### **⚠️ WARNUNG**

**Falls der Seitenständer klemmt, diesen vom YAMAHA-Händler instand setzen lassen.**

Empfohlenes Schmiermittel  
Lithiumseifenfett (Universal-  
schmierfett)

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Schmiernippel (x2)

GAU00790

## Schwinge schmieren

Die Schwingenlager sollten in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle "Wartungsintervalle und Schmierdienst") geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel  
Molybdändisulfidfett

## Teleskopgabel prüfen

GAU02939

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) geprüft werden.

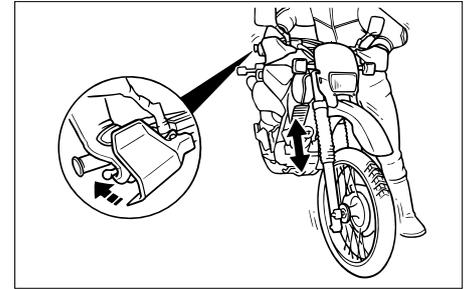
### Sichtprüfung

#### **⚠️ WARNUNG**

GW000115

**Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



### Funktionsprüfung

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

GC000098

#### **ACHTUNG:**

**Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**

GAU00794

## Lenkung prüfen

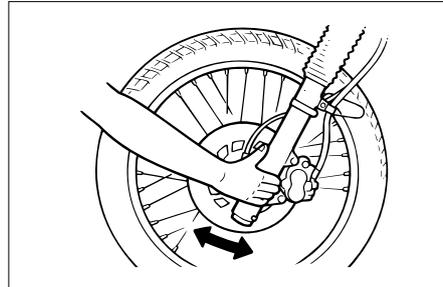
Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) geprüft werden.

1. Das Motorrad so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GW000115

### **⚠️ WARNUNG**

**Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**



2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler überprüfen und instand setzen lassen.

GAU01144

## Radlager prüfen und warten

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen (siehe dazu die Tabelle „Wartungsintervalle und Schmierdienst“) geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

---

## Batterie warten

GAU00800

Die Batterie ist versiegelt und daher wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

GC000101

### **ACHTUNG:**

**Unter keinen Umständen die Verschlusskappen entfernen, da dies die Batterie ernsthaft beschädigen würde.**

---

GW000116

### **⚠️ WARNUNG**

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batterie-säure in Berührung bringen.
- **Erste Hilfe**
  - **Außerlich:** Mit reichlich Wasser abspülen.
  - **Innerlich:** Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.
  - **Augen:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.

- **DIE BATTERIE VON KINDERN FERNHALTEN.**
-

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## Batterie laden

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einem YAMAHA-Händler aufladen lassen. Beachten Sie, daß die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt und deshalb öfter aufgeladen werden muß.

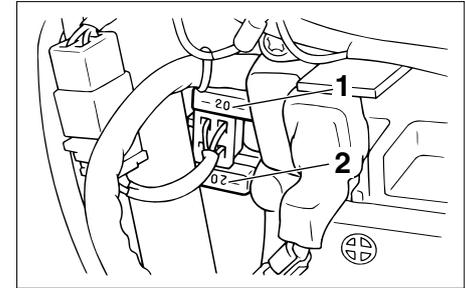
## Batterie lagern

1. Vor einer etwa einmonatigen Stilllegung die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen, lichtgeschützten Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als einem Monat mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie prüfen und ggf. korrigieren.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung und Festigkeit der Klemmen achten.

GC000102

### ACHTUNG:

- Die Batterie vor der Lagerung vollständig aufladen. Das Lagern im entladenen Zustand führt der Batterie bleibende Schäden zu.
- Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstrom-stärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Sollten Sie nicht mit Sicherheit über ein korrektes Ladegerät verfügen, wenden Sie sich bitte an Ihren YAMAHA-Händler.



1. Sicherung
2. Ersatzsicherung

GAU01307

## Sicherung wechseln

Die Sicherung befindet sich hinter den Abdeckung A; siehe dazu Seite 6-7. Die Sicherung, falls sie durchgebrannt ist, folgendermaßen erneuern.

1. Die Zündung und alle anderen Stromkreise ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen.

Vorgeschriebene Sicherung  
20 A

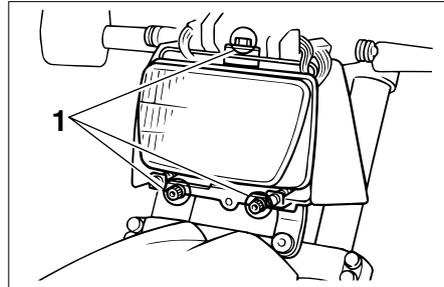
# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

## ACHTUNG:

GC000103

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

3. Die Zündung einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



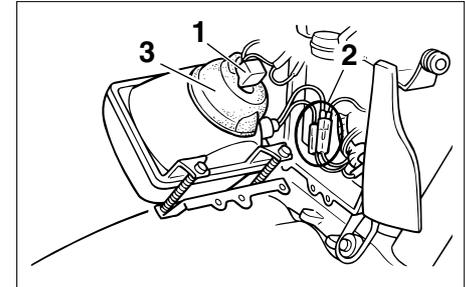
1. Schraube (×3)

GAU01146

## Scheinwerferlampe auswechseln

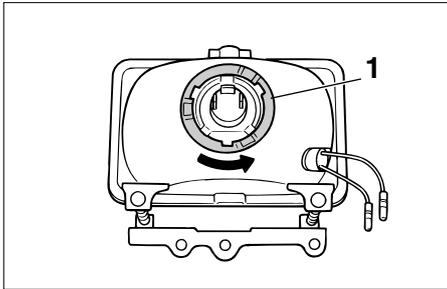
Der Scheinwerfer ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen; siehe dazu Seite 6-7.
2. Den Scheinwerfereinsatz abschrauben.



1. Scheinwerfer-Steckverbinder
  2. Standlichtkabel (×2)
  3. Lampenschutzkappe
3. Die Scheinwerfer- und Standlichtkabel-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abziehen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



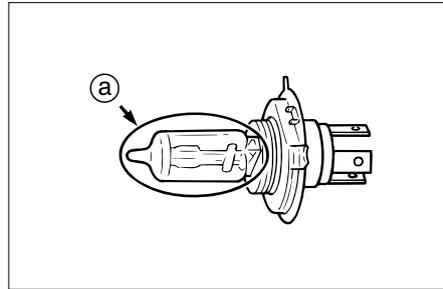
1. Lampenhalter

- Den Lampenhalter im Gegenuhrzeigersinn losdrehen und dann die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

## **⚠️ WARNUNG**

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammables Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.



a. Nicht berühren!

- Die neue Lampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

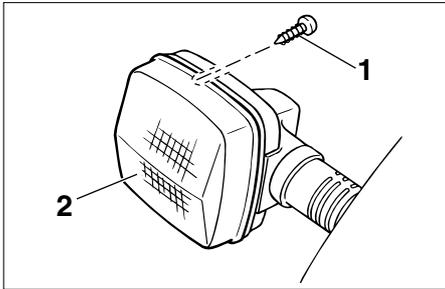
GC000105

## **ACHTUNG:**

Schweiß- und Fettsuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren und Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.

- Die Lampenschutzkappe und dann die Steckverbinder aufsetzen.
- Den Scheinwerfereinsatz festschrauben.
- Das Verkleidungsteil montieren.
- Den Scheinwerfer ggf. vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

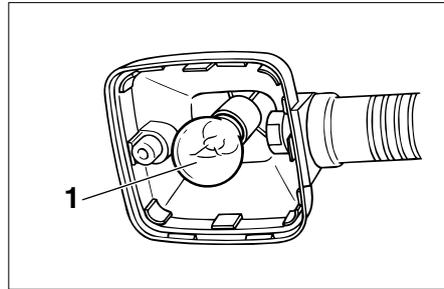


1. Schraube
2. Streuscheibe

GAU03497

## Blinkerlampe auswechseln

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.

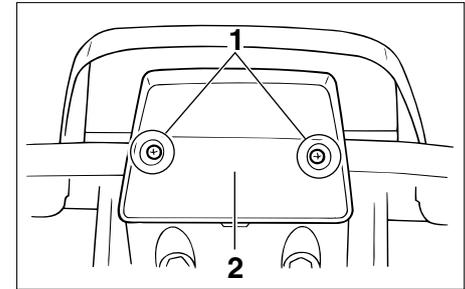


1. Lampe
2. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GCA00065

### **ACHTUNG:**

**Die Schraube nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.**

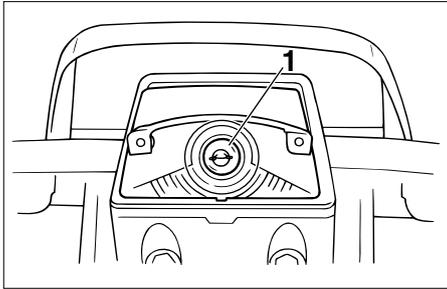


1. Schraube (x2)
2. Streuscheibe

GAU01623

## Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Die Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe abschrauben.



1. Lampe
2. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GC000108

## **ACHTUNG:**

**Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.**

GAU01579

## **Motorrad aufbocken**

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muß, folgende Hinweise beachtet werden.

Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor plaziert werden.

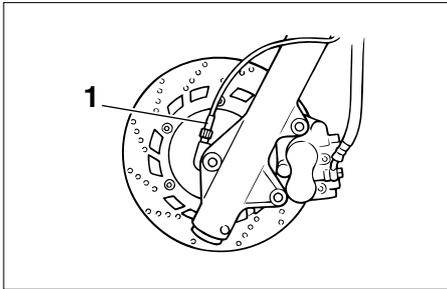
## **Vorderrad**

1. Die Motorrad-Hinterseite stabilisieren. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montagegeständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montagegeständer vorn so abstützen, daß das Vorderrad sich frei drehen läßt.

## **Hinterrad**

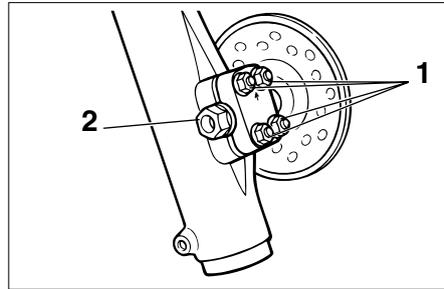
Das Motorrad so abstützen, daß das Hinterrad sich frei drehen läßt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montagegeständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Tachowelle

GAU00897



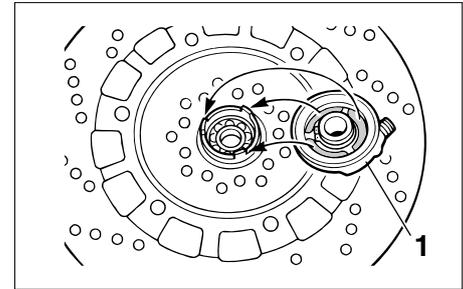
1. Vorderachshalterungs-Mutter (x4)
2. Radachse

2. Die Vorderachshalterungs-Muttern und dann die Radachse lockern.
3. Das Motorrad aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben; siehe dazu Seite 6-36.
4. Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausrollen.

GCA00048

## **ACHTUNG:**

**Bei ausgebautem Rad auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.**



1. Tachometer-Antriebsgehäuse

GAU03555

## **Vorderrad einbauen**

1. Das Tachometer-Antriebsgehäuse in die Radnabe einsetzen. Die Tachometer-Mitnehmerklauen müssen in die entsprechenden Nuten eingreifen.
2. Das Rad zwischen den Gabelholmen anheben.

## **Vorderrad**

### **Vorderrad ausbauen**

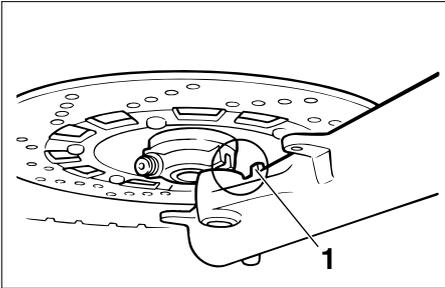
GW000122

### **⚠ WARNUNG**

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Die Tachowelle am Vorderrad lösen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



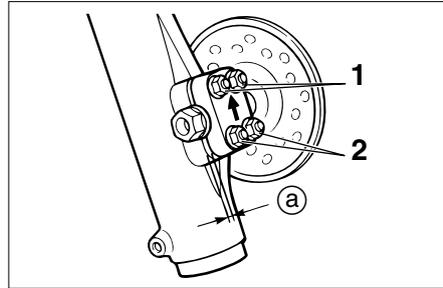
1. Nase

## HINWEIS:

Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Brems-scheibe vorhanden sein, und die Nase am Gabelrohr muß in der Nut am Tacho-meter-Antriebsgehäuse greifen.

3. Die Radachse durchstecken.
4. Das Motorrad herablassen.
5. Die Radachse vorschriftsmäßig fest-ziehen.

Anzugsmoment  
Radachse  
59 Nm (5,9 m·kgf)

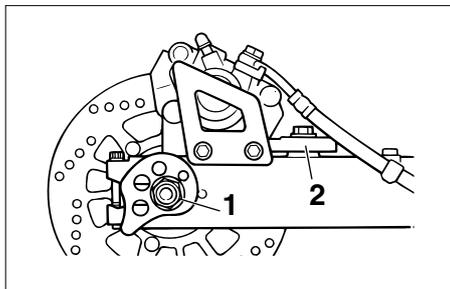


1. Mutter (×2) (Zuerst anziehen.)
2. Mutter (×2) (Zuletzt anziehen.)
3. Spalt
6. Die Vorderachshalterungs-Muttern montieren und dann vorschrifts-mäßig anziehen. Zuerst die oberen, dann die unteren Muttern festziehen, so daß an der Unterseite der Achs-halterung ein Spalt offen bleibt.

Anzugsmoment  
Achshalterungs-Mutter  
9 Nm (0,9 m·kgf)

7. Bei kräftig gezogenem Handbrems-hebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.
8. Die Tachowelle montieren.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Achsmutter
2. Bremssattelhalterungs-Schraube

GAU004314

## Hinterrad

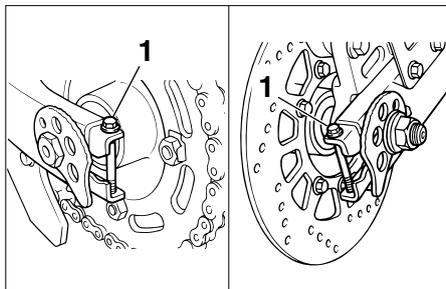
### Hinterrad ausbauen

GW000122

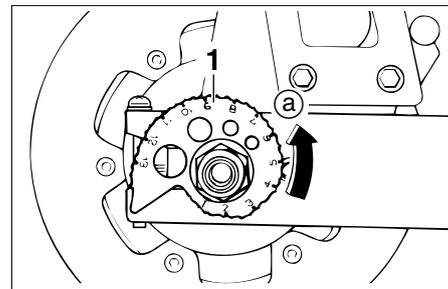
#### **⚠ WARNUNG**

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

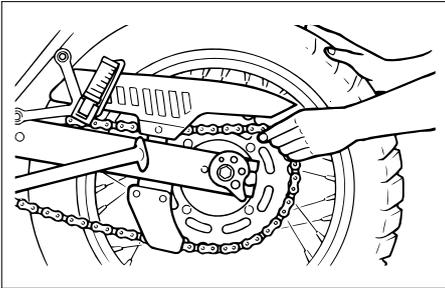
1. Die Achsmutter abschrauben.
2. Die Bremssattelhalterungs-Schraube lockern.



1. Schraube am Schwingenende (x2)
3. Das Motorrad aufbocken, um das Hinterrad vom Boden abzuheben; siehe dazu Seite 6-36.
4. Die Schraube an den Schwingenenden herausdrehen.



1. Exzenterplatte
5. Beide Exzenterplatten ganz nach (a) drehen.



6. Das Hinterrad nach vorn drücken und dann die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_

Die Antriebskette muß für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

7. Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausrollen.

**ACHTUNG:** \_\_\_\_\_

**Bei ausgebautem Rad auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.**

**Hinterrad einbauen**

1. Die Antriebskette auf das Kettenrad spannen und dann die Radachse von der linken Seite her durchstecken.

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_

- Zwischen den Bremsbelägen muß ein genügend großer Spalt für die Bremsscheibe vorhanden sein.
  - Die Exzenterplatten müssen mit nach außen weisenden Markierungen montiert werden.
2. Die Schraube an beiden Schwingenden montieren.
  3. Den Antriebsketten-Durchhang einstellen; siehe dazu Seite 6-36.
  4. Die folgenden Teile vorschriftsmäßig anziehen.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

---

## Anzugsmoment

Achsmutter

105 Nm (10,5 m·kgf)

Bremssattelhalterungs-Schraube

48 Nm (4,8 m·kgf)

Schraube am Schwingenende

2,5 Nm (0,25 m·kgf)

GAU01008

## Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

# Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU01397

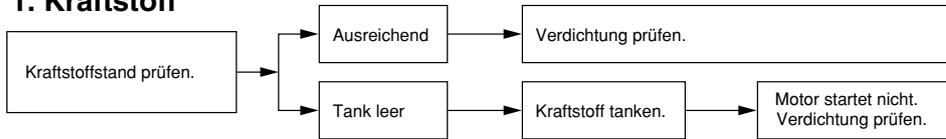
## Fehlersuchdiagramm

GW000125

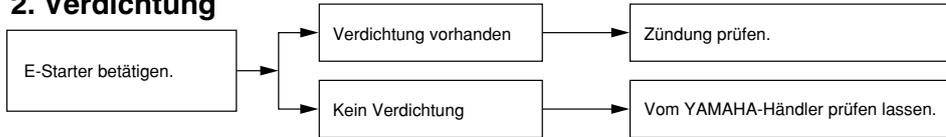
### **⚠️ WARNUNG**

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

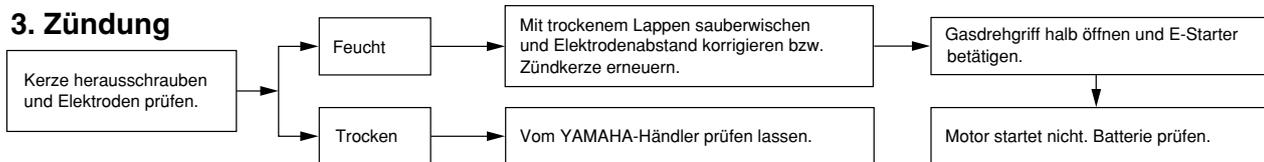
#### 1. Kraftstoff



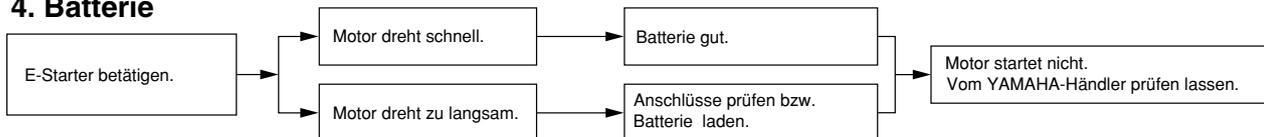
#### 2. Verdichtung



#### 3. Zündung



#### 4. Batterie





Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt! .....	7-1
Lagerung .....	7-4

# Pflege und Lagerung

## Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die „Faszination Motorrad“ basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

### Vorbereitung für die Wäsche

1. Den Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch der Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von Kette, Kettenrädern und Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

### Wäsche

GCA00010

#### ACHTUNG:

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**
- **Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampen gläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen bzw. Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.**

- **Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.**

- **Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel können zu einer Eintrübung der Scheibe führen, und ein harter Schwamm kann Kratzer verursachen. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz am besten an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.**

## Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

## Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr sollten Sie Ihre YAMAHA folgendermaßen behandeln.

## **HINWEIS:** \_\_\_\_\_

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meerwasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

## **ACHTUNG:** \_\_\_\_\_

**Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.**

2. Nach dem Trocknen des Fahrzeugs alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

## Nach der Wäsche

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette trocknen und sofort schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
4. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
5. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
6. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.

8. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00001

### **WARNUNG**

---

- **Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr.**
  - **Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwischen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.**
- 

### **ACHTUNG:**

---

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
  - **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
  - **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**
- 

### **HINWEIS:**

---

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

---

## Lagerung

### Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

### ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

## Stillegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern.

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Den Kraftstoffhahn ggf. auf „OFF“ stellen.
3. Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablasschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
4. Volltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Zum Vermeiden von Korrosion im Motor die folgenden Schritte ausführen:
  - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
  - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfließen lassen.

- c. Die Zündkerze mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Funkenbildung zu verhindern.
- d. Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen, damit das Öl an Zylinder, Kolben usw. gelangt.
- e. Die Zündkerze einschrauben und dann den Zündkerzenstecker aufstecken.

GWA00003

### ⚠️ WARNUNG

**Schritt 5. c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.**

# Pflege und Lagerung

---

6. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren.  
Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat das Motorrad etwas verschieben, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
8. Den Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.
9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Für nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-32.

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_  
Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stilllegung ausführen.  
\_\_\_\_\_

Technische Daten ..... 8-1

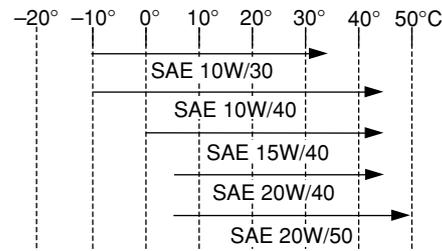
# Technische Daten

## Technische Daten

<b>Modell</b>	<b>XT600E</b>
<b>Abmessungen</b>	
Gesamtlänge	2.220 mm 2.295 mm (nur N, S, CH)
Gesamtbreite	825 mm 865 mm (nur CH)
Gesamthöhe	1.205 mm
Sitzhöhe	855 mm
Radstand	1.440 mm
Bodenfreiheit	230 mm
Wendekreis-Halbmesser	2.300 mm
<b>Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)</b>	176kg 172 kg (nur CH)
<b>Motor</b>	
Bauart	luftgekühlter 1-Zyl.-4-Takt-Ottomotor, eine obenliegende Nockenwelle (SOHC)
Zylinderanordnung	1-Zylinder, nach vorn geneigt
Hubraum	595 cm <sup>3</sup>
Bohrung × Hub	95,0 × 84,0 mm
Verdichtungsverhältnis	8,5:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Trockensumpfschmierung

### Motoröl

Sorte (Viskosität)



Klassen

nach API: SE, SF oder SG  
nach ACEA: G-4 od. G-5

### ACHTUNG:

**Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung „ENERGY CONSERVING II“ enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorrad zu Kupplungsrutschen und Leistungsminderung führen.**

Füllmenge

Ölwechsel ohne Filterwechsel	2,7 L
Ölwechsel mit Filterwechsel	2,8 L
Gesamtmenge (motor trocken)	3,3 L

<b>Luftfilter</b>	Trockenfilter-Einsatz
<b>Kraftstoff</b>	
Sorte	Bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)	15 L
Davon Reserve	2 L
<b>Vergaser</b>	
Typ × Anzahl	Y26PV × 1
Hersteller	TEIKEI
<b>Zündkerzen</b>	
Typ/Hersteller	DPR8EA-9 oder DPR9EA-9 / NGK
Elektrodenabstand	0,8–0,9 mm
<b>Kupplungsbauart</b>	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
<b>Kraftübertragung</b>	
Primärtrieb	Stirnräder
Primärübersetzung	71/34 (2,088)
Sekundärtrieb	Kette
Sekundärübersetzung	3,000
Anzahl Kettenradzähne (hinten/vorn)	45/15
Getriebe	klauengeschaltetes 5-Gang- Getriebe
Getriebe-Betätigung	Fußschalthebel (links)

<b>Getriebeabstufung</b>	
1. Gang	2,583
2. Gang	1,588
3. Gang	1,200
4. Gang	0,955
5. Gang	0,792

## Fahrwerk

Rahmenbauart	unten offener Zentralrohrrahmen
Lenkkopfwinkel	27°45'
Nachlauf	120 mm

## Reifen

<b>Vorn</b>	
Ausführung	Schlauchreifen
Dimension	90/90-21 54S oder 90/90-21 M/C 54S
Hersteller/Typ	BRIDGESTONE / TW47 DUNLOP / TRAIL MAX L
<b>Hinten</b>	
Ausführung	Schlauchreifen
Dimension	120/90-17 64S oder 120/90-17 M/C 64S
Hersteller/Typ	BRIDGESTONE / TW48 DUNLOP / TRAIL MAX
Maximale Zuladung*	180 kg

# Technische Daten

## Luftdruck (für kalten Reifen)

Bei einer Zuladung\* von 0–90 kg

Vorn 150 kPa (1,50 kgf/cm<sup>2</sup>; 1,50 bar)

Hinten 150 kPa (1,50 kgf/cm<sup>2</sup>; 1,50 bar)

Bei einer Zuladung\* von  
90 kg–max. Zuladung\*

Vorn 150 kPa (1,50 kgf/cm<sup>2</sup>; 1,50 bar)

Hinten 225 kPa (2,25 kgf/cm<sup>2</sup>; 2,25 bar)

## Geländefahrt

Vorn 125 kPa (1,25 kgf/cm<sup>2</sup>; 1,25 bar)

Hinten 125 kPa (1,25 kgf/cm<sup>2</sup>; 1,25 bar)

## Hochgeschwindigkeitsfahrt

Vorn 150 kPa (1,50 kgf/cm<sup>2</sup>; 1,50 bar)

Hinten 225 kPa (2,25 kgf/cm<sup>2</sup>; 2,25 bar)

\*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

## Räder

### Vorn

Ausführung Speichenrad

Dimension 21 × 1,85

### Hinten

Ausführung Speichenrad

Dimension 17 × MT2,50 oder  
17 M/C × MT2,50

## Bremsanlage

### Vorn

Bauart Einscheibenbremse

Betätigung Handbremshebel (rechts)

Bremsflüssigkeit DOT 4

### Hinten

Bauart Einscheibenbremse

Betätigung Fußbremshebel (rechts)

Bremsflüssigkeit DOT 4

## Radaufhängung

### Vorn

Bauart Teleskopgabel

### Hinten

Bauart Monocross-Schwinge (neu)

## Federelemente

### Vorn

hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern

### Hinten

Federbein mit gasdruckunterstütztem Stoßdämpfer und Spiralfeder

## Federweg

### Vorn

225 mm

### Hinten

200 mm

## Elektrische Anlage

Zündsystem	digitale Transistorzündanlage
Lichtmaschine	
Bauart	Drehstromgenerator mit Permanentmagnet
Nennleistung	14 V, 13,5 A bei 5.000 U/min
Batterie	
Typ	YTX9-BS
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V, 8 AH

## Scheinwerfer

Halogenlampe

## Lampen Bezeichnung × Anzahl

Scheinwerfer	12 V, 60/55 W × 1
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5/21 W × 1
Standlicht vorn	12 V, 4 W × 1
	12 V; 3,4 W × 1 (nur GB)
Blinker vorn	12 V, 21 W × 2
Blinker hinten	12 V, 21 W × 2
Instrumentenbeleuchtung	12 V; 3,4 W × 1
Leerlauf-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1
Blinker-Kontrolleuchte	12 V; 3,4 W × 1

## Sicherung

20 A



Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern .....	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer .....	9-1
Fahrzeugidentifizierung .....	9-1
Modellcode-Information .....	9-2

# Fahrzeugidentifizierung

GAU02944

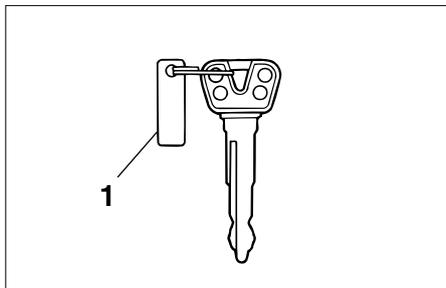
## Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

### 1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

### 2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

### 3. MODELLCODE-INFORMATION

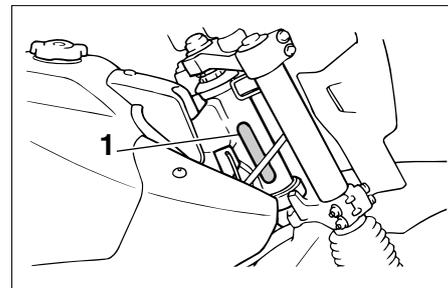
1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

## Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist, wie in der Abbildung gezeigt, auf dem Schlüsselanhänger eingestanz.

Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU01043

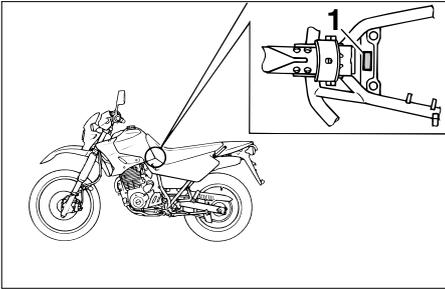
## Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist an der gezeigten Stelle am Lenkkopfrohr eingeschlagen.

Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

### HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



## 1. Modellcode-Klebeschild

GAU01050

### **Modellcode-Information**

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht; siehe dazu Seite 3-9. Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

# Index

## A

Anlassen (kalten Motor) .....	5-1
Anlassen (warmen Motor) .....	5-2
Antriebskette schmieren .....	6-26
Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion .....	3-1
Aufbocken (Motorrad) .....	6-36

## B

Batterie warten .....	6-31
Blinkerlampe auswechseln .....	6-35
Bordwerkzeug .....	6-1
Bowdenzüge prüfen, schmieren .....	6-27
Bremsbeläge prüfen .....	6-22
Bremsflüssigkeit wechseln .....	6-24
Bremsflüssigkeitsstand prüfen .....	6-23
Bremslichtschalter einstellen .....	6-22

## C

Chokehebel .....	3-9
------------------	-----

## D

Drehzahlmesser .....	3-3
----------------------	-----

## E

Einfahrvorschriften .....	5-4
---------------------------	-----

## F

Fahrzeug-Identifizierungsnummer .....	9-1
Fahrzeugbeschreibung .....	2-1
Federbein einstellen .....	3-10
Fehlersuchdiagramm .....	6-42
Fehlersuche .....	6-41

Fußbrems- u. Schalthebel prüfen, schmieren .....	6-28
Fußbremshebel .....	3-5
Fußbremshebel-Position einstellen .....	6-21
Fußschalthebel .....	3-5

## G

Gaszug u. -drehgriff prüfen, schmieren .....	6-27
Gaszugspiel einstellen .....	6-16

## H

Handbrems- u. Kupplungshebel prüfen, schmieren .....	6-28
Handbremshebel .....	3-5
Handbremshebel-Spiel einstellen .....	6-21
Helmhalter .....	3-10
Hinterrad .....	6-39
Ausbauen .....	6-39
Einbauen .....	6-40

## I

Identifizierungsnummern .....	9-1
-------------------------------	-----

## K

Kettendurchhang .....	6-25
Prüfen .....	6-25
Einstellen .....	6-25
Kontrollleuchten .....	3-2
Blinker-Kontrollleuchte .....	3-2
Fernlicht-Kontrollleuchte .....	3-2
Leerlauf-Kontrollleuchte .....	3-2
Kraftstoff .....	3-6

Kraftstoff sparen, Tips .....	5-4
Kraftstoffhahn .....	3-8
Kraftstofftank-Verschluß .....	3-6
Kupplungshebel .....	3-4
Kupplungshebel-Spiel einstellen .....	6-20

## L

Lagerung .....	7-4
Leerlaufdrehzahl einstellen .....	6-15
Lenkerarmaturen .....	3-3
Abblendschalter .....	3-3
Blinkerschalter .....	3-3
Hupenschalter .....	3-3
Lichtschalter .....	3-3
Lichthupenschalter .....	3-3
Motorstoppschalter .....	3-4
Starterschalter .....	3-4
Lenkung prüfen .....	6-30
Luftfiltereinsatz reinigen .....	6-13

## M

Modellcode-Information .....	9-2
Motoröl, Ölfilter .....	6-10

## P

Parken .....	5-5
Pflege .....	7-1

## R

Radlager prüfen, warten .....	6-30
Reifen prüfen .....	6-16
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn .....	4-1
Räder .....	6-19

Rücklicht-/Bremslichtlampe  
auswechseln ..... 6-35

## S

Schalten ..... 5-3  
Schaltpunkte (nur CH) ..... 5-3  
Scheinwerferlampe auswechseln ..... 6-33  
Schlüssel-Identifizierungsnummer ..... 9-1  
Schwinge schmieren ..... 6-29  
Seitenständer ..... 3-11  
Seitenständer prüfen, schmieren ..... 6-28  
Sicherheit ..... 1-1  
Sicherung wechseln ..... 6-32  
Sitzbank ..... 3-9

## T

Tachometer ..... 3-2  
Technische Daten ..... 8-1  
Teleskopgabel prüfen ..... 6-29

## V

Ventilspiel einstellen ..... 6-16  
Vergaser einstellen ..... 6-14  
Verkleidungsteile, Abdeckungen ..... 6-6  
Vorderrad ..... 6-27  
    Ausbauen ..... 6-37  
    Einbauen ..... 6-37

## W

Wartungsintervalle, Schmierdienst ..... 6-3

## Z

Zünd-/Lenkschloß ..... 3-1

Zündkerze prüfen ..... 6-8  
Zündunterbrechungs- u. Anlaßsperr-  
schalter-System ..... 3-12





GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN  
2001-7-0.3×1(G) 